

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Frauenlauf** Morgen Sonntag steht ein erster Höhepunkt der Vormarathonzeit auf dem Programm: Der Frauenlauf von Samedan nach S-chanf. **Seite 13**

**Forum** Nicht nur die Zweitwohnungsinitiative beschäftigt die Leserbriefschreiber, sondern auch das Paracelsus-Gebäude in St. Moritz und weitere Themen. **Seite 15**

**Winter Challenge** Eiskletterer Julian Zanker und Snowkiter Marco Köppel suchten eine besondere Herausforderung. Das Schweizer Fernsehen begleitete sie dabei. **Seite 16**



Noch ist es kühl, noch kommt die Sonne nicht durch: Punkt acht Uhr in der Früh ertönt auf dem Schulplatz von Silvaplana das erste Chalandamarz-Lied des Tages.

Foto: Marie-Claire Jur

### Viele Vorlagen, viel auszuzählen

**Vermischtes** Der 11. März hat es in sich. Nicht weniger als fünf eidgenössische und zwei kantonale Vorlagen stehen an diesem Sonntag zur Abstimmung. Der zweite März-Sonntag ist traditionell aber auch der Tag des Engadin Skimarathons. Und während die Läuferinnen und Läufer auf den 42 Kilometern zwischen Maloja und S-chanf schwitzen, tun es Gemeindeangestellte und Behördemitglieder in den Abstimmungsbüros. Sie haben die Stimmen auszuzählen. Und zu zählen geben wird es einiges, die meisten von der EP/PL angefragten Gemeinden erwarten eine hohe Stimmbeteiligung. Das dürfte nicht zuletzt an der Zweitwohnungsinitiative liegen, die wie kaum eine andere nationale Vorlage in den letzten Jahren das Engadin sehr direkt betrifft. Die beiden kantonalen Vorlagen hingegen dürften kaum hohe Wellen werfen. Ganz anders die Frage, die die Stimmberechtigten im Val Müstair beantworten müssen. Soll die Unterrichtssprache in der Schule von Rumantsch Grischun wieder ins Idiom wechseln? Kanzlist Not Manatschal auf jeden Fall rechnet mit einer Stimmbeteiligung von über 50 Prozent. Auch in Scuol sollte diese Marke geknackt werden können, bereits sind viele Abstimmungscouverts auf der Gemeinde eingegangen.

Die EP/PL befasst sich in dieser Ausgabe noch einmal intensiv mit dem Abstimmungssonntag. Bei der Zweitwohnungsinitiative hat der Trend gekehrt, die Zustimmungsbereitschaft nimmt ab. Zudem hat am Mittwoch in Scuol ein Podiumsgespräch zu diesem Thema stattgefunden. In zwei Vorschautexten wird erklärt, worum es in der kantonalen «sinergia»-Abstimmung geht und warum das Paracelsus-Gebäude in St. Moritz saniert werden soll. (rs) **Seiten 3 und 5**

## Wintervertreibung als Totalprogramm

Chalandamarz in Silvaplana, Surlej und Champfèr

«Chalandamarz, chaland'avrigl laschè las vachas our d'uihl, cha l'erba crescha e la naiv schmarschescha...» Dieses bekannte Chalandamarz-Lied ertönte vorgestern im ganzen Engadin.

Nach altem Brauch versuchte die Jugend bei prächtigstem Frühlingwetter, dem Winter symbolisch den Gar-

aus zu machen. Wie wenn dieser sich derzeit nicht eh schon auf dem Rückzug befände. Besonders viel zu tun gab die Wintervertreibung für die Sil-

vaplanner Jungen und Mädchen. Ohne Bustransfer hätten sie ihren Cortegi durch drei Dorfteile nicht bewältigen können. (mcj) **Seite 9**

### Das Saisonende für die Engadiner

**Eishockey** Die Eishockey-Playoffs der 2. Liga gehen ohne Engadiner in den Halbfinals weiter. Während das Ausscheiden des EHC St. Moritz gegen den Aufstiegsfavoriten Seewen nicht unerwartet kam, verpasste es Engadina gegen Bellinzona, seinen Heimvorteil auszunützen. Mit 3:4 nach Verlängerung unterlagen die Unterengadiner den Tessinern. Ein plötzlicher K.o., die Serie endete 3:2 für Bellinzona. Ebenfalls 3:2 ging die Serie Seewen – St. Moritz zu Ende, nachdem die Oberengadiner in der Innerschweiz mit 3:7 verloren hatten. (skr) **Seite 12**

### Letzte Tipps für den Marathon

**EP-Team** In einer Woche ist es soweit, die Nerven beginnen langsam zu flattern. Das EP-Team ist grundsätzlich bereit für den Engadin Skimarathon. Kondition und Technik sollten passen. Wenn nicht, lässt sich dies in einer Woche ohnehin nicht mehr ändern. Nervös macht vielmehr die Rennvorbereitung. Was muss ich wachsen? Was soll ich am Vorabend essen? Wie viel muss ich trinken? Wie komme ich am besten durch das Startgerangel? Wie finde ich am Start meine Skier? Wo ist die schnellste Linie? Welche Renntaktik muss ich wählen? Antworten bekam das EP-Team beim gemeinsamen Training mit Andi Grünenfelder. Der zweifache Engadin-Skimarathon-Sieger lobte das EP-Team für den guten Laufstil, was die Nerven kurzzeitig beruhigte. (fuf) **Seite 13**

### Scoulas da skis fan prüm bilantsch

**Turissem** Ils manaders da las scoulas da Zuoz, Val Müstair e Scuol sun satisfats dal resultat da las ultimas eivnas. Quai nu vala però pel cumanzamaint da quista stagiun d'inviern. Ils collegas Duri Campell chi maina la scoula da skis da Zuoz, il manader da la scoula da skis Val Müstair Augustin Oswald e Cla Neuhaus chi'd es il chef da la scoula da skis da Scuol s'allegren da la bell'ora dals ultims dis. «Quai nun es propcha na stat il cas uschè suvent, quist inviern». Il prüm haja la stagiun d'inviern cumanzà cun paca naiv, lura saja stat suvent sutrat ed in favrer regnaivan fraidüras. «Las scoulas da skis badan subit scha l'ora fa da stuorna», dischan els trais, «impustüt ils giasts chi piglian lecziuns da skis privatas es laschan far temma da la trid'ora.» (anr/fa) **Pagina 6**

### Iniziativa dà da discuorrer

**Scuol** Als 11 marz vegna votà davart l'iniziativa «Per metter üna fin a la fabrica excessiva d'abitaziuns secundaras». Per cha'ls votants as possan fuormar lur aign'opiniun davart l'iniziativa han organisà ils partits regionalis dal pbd e pld a Scuol üna discussiun al podium. Per l'iniziativa han discurrü Angelo Andina da Tschlin e Chasper Cadonau da Ramosch, cunter Jon Domenic Parolini e Kurt Baumgartner da Scuol. A la discussiun al podium sun statta preschaintas bundant 80 persunas. Als adversaris bastan per frenar la fabrica excessiva ils instrumaints cha'l Chantun metta a disposiziun cun seis plan directiv e la Confederaziun culla ledscha revaisa davart la planisaziun dal territori. Ils aderents invezza fan valair chi dovra ulteriusas masüras. (anr/fa) **Pagina 7**



60009

Reklame

**bulthaup**

bulthaup Engadin Rohrbach & Partner AG  
Bruno Rohrbach Innenarchitekt VSI / ASAI  
Via Maistra 39, 7500 St. Moritz  
Termin nach Voranmeldung  
Telefon +41 (81) 833 65 85  
www.rohrbachpartner.ch

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Villa, Via Anemona 10, Parz. 1787

**Zone:** Spezialzone God Laret

**Bauherr:** Frau Luisa Strumia, vertreten durch RA Mario Pfiffner, Via Stredas 4, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Valär + Klainguti SA, Prò Bosio, 7524 Zuoz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 5. März bis und mit 26. März 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 26. März 2012.

St. Moritz, 5. März 2012

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.782.848

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr:** STWEG Piz Argient, c/o Frau Edeltraud Fässler, Crusch 48, 7503 Samedan

**Bauprojekt:** Neueinrichtung, Umbau des bestehenden Untergeschosses und der Garage

**Strasse:** Quadrellas 42

**Parzelle Nr.:** 1630

**Nutzungszone:** Wohnzone 2

**Auflagefrist:** vom 5. März bis 26. März 2012

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

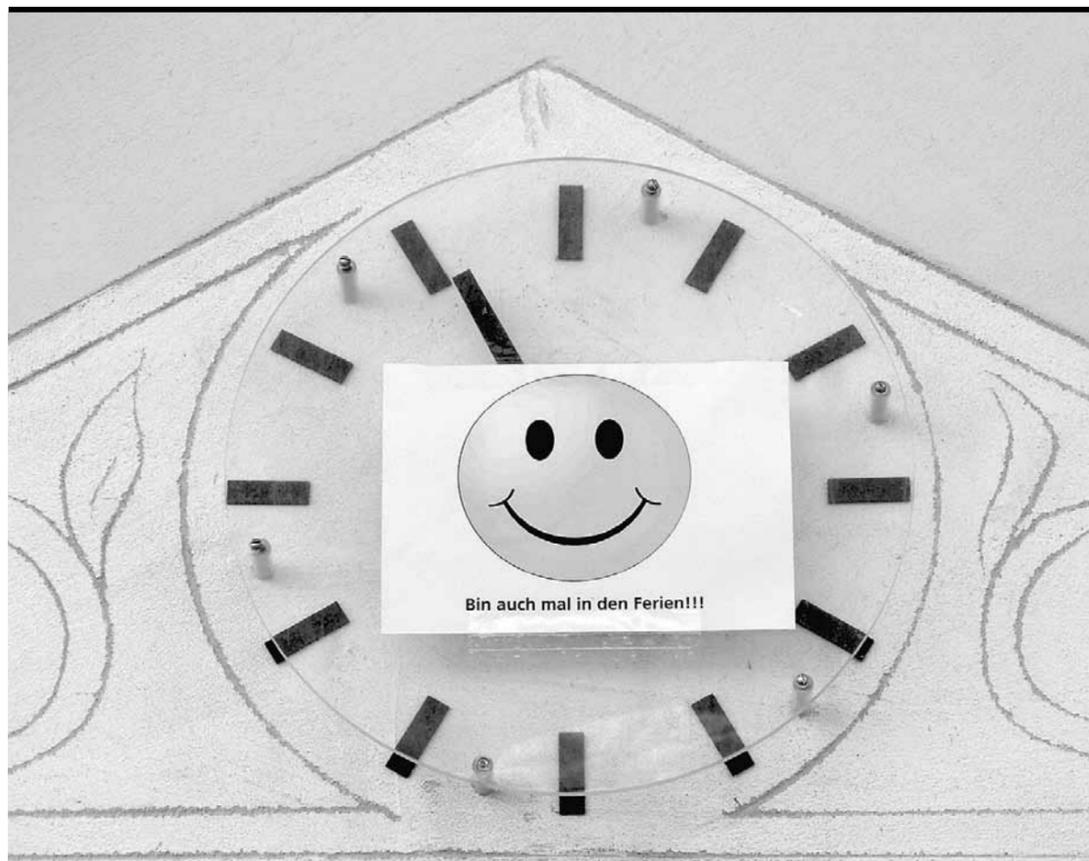
Samedan, 1. März 2012

Im Auftrag der Baukommission  
Die Bauverwaltung  
176.782.849

## Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
abo@engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



## Lächeln in Sils-Maria

Die professionellen Touristikerinnen und Touristiker müssen freundlich sein zu den Gästen. Wir anderen dürfen auch hie und da einen «Lätsch» machen, auch wenn man uns das Lächeln ans Herz legt und wir, weil das ja gesund ist, uns auch oft daran halten. Zu Herzen hat man sich

das bei der Post in Sils-Maria genommen. Da wird den an der Uhrzeit interessierten Leuten dauerlächelnd kundgetan, dass die Uhr gerade in den Ferien ist. Wo, meldet sie allerdings nicht... (kvs)

Foto: Katharina von Salis

## Aus dem Gemeindevorstand

**St. Moritz** Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes St. Moritz vom 1. September bis 31. Oktober 2011:

**Bauwesen – Planung**  
Schulraumplanung, Phase II – Erläuterung des Erkenntnisberichtes: Eine Erweiterung des Schulhauses Grevas wird vom Schulrat begrüsst, da eine Konzentration des Bildungsangebotes für die obligatorischen Schulstufen an einem Ort wünschenswert ist. Der Schulrat wird nun dem Gemeindevorstand eine schriftliche Stellungnahme zum Bildungszentrum abgeben, d.h. einen Grundsatzentscheid in Bezug auf den Vorschlag des Bildungszentrums fällen. Gleichzeitig werden die zuständigen kantonalen Behörden zum Raumprogramm zur Stellungnahme aufgefordert. Der Gemeindevorstand wählt dann das Konkurrenzresp. Planungsverfahren.

**Bauwesen – Hochbau**  
Corviglia Tennis Center – Wiedererwägungsgesuch betreffend Parkplatz/Baustelleninstallation: Der Gemeindevorstand ist nicht auf ein Wiedererwägungsgesuch eingetreten. Der Platz muss demzufolge vollständig zurückgebaut werden. Gemäss dem Gemeindevorstand ist eine neue Gestaltung in Form einer Schotterwiese denkbar und müsste mit einer neuen Baueingabe konkretisiert werden. Eine Nutzung als Lagerplatz ist nicht erwünscht.

**Diverse Beiträge**  
St. Moritz City Race – Beitragsgesuch über Fr. 50 000.00: Zum ersten Mal seit Bestehen wird die Gemeinde einen finanziellen Beitrag für das City Race leisten. Der Gemeindevorstand hat dazu eine Summe von

Fr. 30 000.00 gesprochen. Weitere Fr. 20 000.00 werden als Defizitgarantie geleistet.

**Forstwesen**  
Schneedruckschäden infolge der Niederschläge vom 18./19. September 2011 – Kosten für Räumungsarbeiten: Wegen der grossen Schneefälle vom 18. September 2011 von rund 40 bis 50 cm sind grosse Schneedruckschäden entstanden. Die geschätzte Schadholzmenge beläuft sich auf rund 375 m<sup>3</sup>. Die Räumung des Schadholzes kostet zwischen Fr. 185.00 und Fr. 200.00 pro m<sup>3</sup>, was einen zusätzlichen Gesamtaufwand von Fr. 75 000.00 ausmacht. Das Revierforstamt hat bereits die entsprechenden Kantons- und Bundesbeiträge beantragt. Diese Beiträge können sich auf bis zu 70 Prozent der Kosten belaufen.

**Handel, Gewerbe und Industrie**  
Beschwerde Taxiunternehmer betreffend Reduzierung Standplätze c/o Hotel Hauser: Der Gemeindevorstand hat von der Beschwerde diverser Taxiunternehmer vor Verwaltungsgerecht gegen die Aufhebung des zweiten Taxistandplatzes auf der Piazza da la Posta Veglia zur Kenntnis genommen und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Der zweite Standplatz wurde nur während der Tagesstunden aufgelöst; während der Nachtstunden stehen beide Standplätze zur Verfügung. Ausserdem befindet sich seit Jahren in fast unmittelbarer Nähe im Parkhaus Quadrellas (ca. 70 m) ein Standplatz für die Taxis, welcher bewiesenermassen nie benutzt wird. Weitere Taxistandplätze befinden sich in

nächster Nähe auf dem Dach des Parkhauses Quadrellas, auf der Piazza da Scoula und in der Via Serlas. Gegebenenfalls könnten Fahrzeuge in kürzester Zeit, d.h. in weniger als einer Minute Fahrzeit, von diesen Standorten zum Standort Piazza da la Posta verschoben werden.

Seit Jahren beantragen die Gewerbetreibenden der Fussgängerzone die Gemeinde zu Massnahmen zur Verbesserung der Zugänge zur Fussgängerzone und zur Belebung derselben auffordert. Insbesondere wurde mehrmals darauf hingewiesen, dass die Fussgängerzone wegen der am Standplatz parkierten Taxifahrzeuge nicht gut einsehbar ist.

**Liegenschaften der Gemeinde**  
Beschriftung Informationsstelle: Da seit Jahren eine geeignete Anschrift der Informationsstelle des Kur- und Verkehrsvereins resp. der Tourismusorganisation fehlt und die Gäste oft den Eingangsbereich zur Informationsstelle nicht finden, hat der Gemeindevorstand beschlossen, auf den Antrag des Bauamtes einzugehen und auf dem Vordach des Rathauses einen beleuchteten Informationswürfel anzubringen.

**Benützung von öffentlichem Grund**  
Concours Hippique auf Schnee 2012 – Bewilligungsgesuch: Der Gemeindevorstand hat den Concours Hippique auf Schnee 2012 vom 15. bis 22. Januar gemäss den Auflagen des Bauamtes bewilligt.

**Zirkus Nock – Gastspielgesuch 2012:**  
Das Gastspielgesuch vom 27. Juli bis 6. August 2012 wird analog der Vorjahre genehmigt. Verlängerungen des Gastspiels werden nicht gewährt (gv)

## Aus dem Gemeindevorstand

**Pontresina** Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom Dienstag, 21. Februar 2012.

Besprechung des internen GPK-Berichtes für das Verwaltungsjahr 2011 mit der Geschäftsprüfungskommission: Der Gemeindevorstand bespricht zusammen mit der Geschäftsprüfungskommission den internen GPK-Bericht für das Verwaltungsjahr 2011 und nimmt diesen zur Kenntnis.

Besprechung des Entwurfes der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Planungsgesellschaft «pass per pass», der Politischen Gemeinde und der Bürgergemeinde Pontresina betr. kooperative Planung Sportpavillon mit dem Bürgerrat und dem Vorstand des Kur- und Verkehrsvereins:

Der Gemeindevorstand berät die Vereinbarung betr. kooperative Planung Sportpavillon mit dem Bürgerrat und dem Vorstand des Kur- und Verkehrsvereins eingehend und beschliesst das weitere Vorgehen.

Besprechung des Entwurfes der Vereinbarung zwischen Repower AG, Politische Gemeinde und Bürgergemeinde Pontresina betr. Konzessionserneuerung und Weiterbetrieb bzw. Ausbau des Kraftwerks Morteratsch mit dem Bürgerrat: Zusammen mit dem Bürgerrat prüft der Gemeindevorstand die Vereinbarung zwecks Konzessionserneuerung und Weiterbetrieb bzw. Ausbau des Kraftwerks Morteratsch. Auch nach dieser Besprechung sind noch zu viele Punkte offen, als dass der Vereinbarung bereits zugestimmt werden könnte. Es sind noch weitere Abklärungen zu treffen.

**Aufhebung des Feuerwehrreglementes der Gemeinde Pontresina und Umwandlung in ein Feuerwehrgesetz:** Die Behandlung dieses Traktandums muss zwecks weiterer Abklärungen vertagt werden.

**Quartierplan Pros da God:** Der Gemeindevorstand berät zum Quartierplan Pros da God eine Anfrage zur Bruttogeschossflächen-Berechnung. Abklärungen mit dem Planer und dem Baujuristen der Gemeinde Pontresina haben ergeben, dass die Strassenparzelle im Zuge der Revision der Ortsplanung aus der Bauzone entlassen und der Zone übriges Gemeindegebiet zugewiesen wurde. Gemäss der rechtskräftigen Ortsplanung ist die Strassenparzelle somit keine Bauzone mehr und kann daher auch keine BGF mehr liefern. Der Gemeindevorstand stimmt dieser Auslegung der BGF-Berechnung zu.

**Anfrage um Gaben für das Nordostschweizer Schwingfest 2012, in Silvaplana:** Am Sonntag, 24. Juni 2012 findet das Nordostschweizer Schwingfest in Silvaplana statt. Das Organisationskomitee gelangt nun mit der Anfrage um eine Unterstützung für den Gabentempel an die Gemeinde Pontresina. Der Gemeindevorstand ist bereit, diesen Anlass mit einer Barspende zu unterstützen. (am)

**Inseraten-Annahme  
durch  
Telefon 081 837 90 00**

## Einführung in das philosophische Denken

**Samedan** Die Hauptbegriffe verstehen, mit denen die Menschen der Antike und der Moderne die Welt zu begreifen versuchten. Verstehen, dass wir heute an einem ganz neuen Punkt stehen und die Welt ganz anders interpretieren müssen. Das ist Inhalt von drei Abenden in der Academia Engia-

dina Samedan. Die drei Themen sind: «Die Weisheit der Griechen»; «Das Denken der Moderne»; «Wo stehen wir heute?». Dies an den Donnerstagen 8., 15. und 22. März, jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr. (Einges.)

Information: www.academia-engiadina.ch oder www.vhs.ch oder Tel. 081 851 06 20.

Reklame

**VERMEIDEN SIE  
UNNÖTIGE  
RISIKEN!**

## WIR SCHLIESSEN IHRE SICHERHEITSLÜCKEN

An Türen und Fenstern beginnt Ihre Sicherheit. Wir entwickeln für Sie bedarfsgerechte Lösungen mit modernsten Tresoren und Schliessanlagen. Für Unternehmen, Hotellerie, Wohnungen und Häuser.

Malloth Sicherheitstechnik AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)  
Tel. 081 830 00 70 · Fax 081 081 830 01 80  
info@malloth-sicherheit.ch · www.malloth-sicherheit.ch

**KABA**  
Autorisierter Fachpartner

**MALLOTH**  
SICHERHEIT  
ST. MORITZ

## Badilatti und Vital sind gewählt

**Zuoz** Die Gemeindewahlen von Zuoz an Chalandamarz haben bereits im ersten Wahlgang das Endergebnis gebracht. Laurence Badilatti (bisher) mit 273 Stimmen und Peider Andri Vital (neu) mit 176 Stimmen sind in den Gemeinderat gewählt worden. Überzählig ist Christian Florin mit 129 Stimmen, das absolute Mehr lag bei 168 Stimmen. Badilatti gehört dem Gemeinderat seit drei Jahren an. Vital war bereits von 1998 bis 2007 Mitglied der Zuozer Exekutive. Beide sind von der FDP. Die Liberalen portiert worden.

Neuer und alter Gemeindepräsident von Zuoz ist Flurin Wieser. Wieser, der ohne Gegenkandidat angetreten war, erreichte 205 Stimmen, 82 Voten entfielen auf einzelne Kandidaten und 39 Stimmende legten leer ein. In die Baukommission ist Thomas Pinchera als einziger Kandidat mit 271 Stimmen gewählt worden. Lucian Schucan erreichte bei seiner Wiederwahl in die Geschäftsprüfungskommission 247 Stimmen. (rs)

## Verstärkte Zusammenarbeit

**Gewerkschaften** Die gewerkschaftliche Zusammenarbeit mit Italien wird intensiviert. Zu diesem Zweck wurde am Donnerstag, 1. März, in der Società Operaia in Chiavenna eine Vereinbarung unterzeichnet. Partner sind die beiden Gewerkschaften Unia Ostschweiz-Graubünden sowie die italienische Partnergewerkschaft UIL Frontalieri und ITAL-IUL Svizzera.

Die beiden Gewerkschaften dokumentierten damit ihren Willen zu einer besseren Zusammenarbeit über die Grenze hinweg, heisst es in einer Medienmitteilung. Die Vereinbarung lege den Grundstein für eine intensivere grenzüberschreitende Kooperation der beteiligten Gewerkschaften. Es gehe dabei insbesondere um die Betreuung der Mitglieder in Fragen der Sozialversicherungen und des Arbeitsrechts. Profitieren würden sowohl die schweizerischen als auch die italienischen Grenzgängerinnen und Grenzgänger. Die beteiligten Gewerkschaften verstärkten ihre Dienstleistungen und organisieren gemeinsam Informationskampagnen. Die Sekretariate der Gewerkschaften in Chiavenna und in St. Moritz stünden Ratsuchenden zur Verfügung, heisst es weiter in der Mitteilung. (pd)

## Crusius und Deutsch im Hotel Laudinella

**St. Moritz** Mit ihrem Bühnenprogramm «Das Bergdrama!», einer musikalischen Alpenpersiflage, gastieren Crusius und Deutsch am Mittwoch, 7. März, um 20.30 Uhr, im Hotel Laudinella in St. Moritz-Bad.

Das zweite abendfüllende Programm führt Crusius und Deutsch in die dramatischen Höhen der Bergwelt. Ein Theaterabend am Rande der Schweizer Abgründe mit einer gelungenen Mischung aus schalkhaft bejodelter Heimatliebe und hintergründigem Humor. Auch dieses Mal zielen die beiden auf Herrn und Frau Schweizers Eigenheiten, kein Klischee wird ausgelassen, so manches Zeitphänomen aufs Korn genommen. Dabei schlüpfen Crusius und Deutsch mit schauspielerischer Wandlungsfähigkeit in sämtliche Rollen. Mit einfachsten Mitteln lassen sie eine skurrile zweistimmige Dorfgemeinschaft entstehen. Das Bergdrama – ein aberwitziger Blick in den Schweizer Spiegel. Zwei Frauen, zwei Stimmen, eine Lawine... (Einges.)

# Zweitwohnungsinitiative: Alles ist offen

Eine knappe Mehrheit unterstützt die Initiative, doch der Trend hat gekehrt

**Wäre letzte Woche über die Zweitwohnungsinitiative abgestimmt worden, hätte diese noch eine knappe Mehrheit gefunden. Der Trend aber verläuft zu eindeutig mehr Nein-Stimmen.**

RETO STIFEL

Anfang Februar hat das Forschungsinstitut gfs.bern die Resultate einer ersten Umfrage zu den bevorstehenden Volksabstimmungen vom 11. März veröffentlicht. Damals fand die Initiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» eine Ja-Mehrheit von 61 Prozent. Dieses Resultat hatte bei den bürgerlichen Parteien und der Wirtschaft für einiges Aufsehen und wohl auch für eine gewisse Unruhe gesorgt. Seit rund drei Wochen ist der Abstimmungskampf so richtig in Gang gekommen mit vielen Forumsbeiträgen und vor allem bei den Gegnern auch mit Inserate-Kampagnen.

### Ein Nein ist möglich geworden

Wie nun die zweite am Mittwochabend veröffentlichte Umfrage zeigt, scheint das Engagement gewirkt zu haben. Aktuell würden noch 52 Prozent der befragten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die an der Abstimmung teilnehmen wollen, bestimmt oder eher für die Weber-Initiative votieren. 37 Prozent wären bestimmt oder eher dagegen, dieser Wert ist seit der ersten Umfrage um 10 Prozentpunkte gestiegen. 11 Prozent waren noch unentschieden, praktisch gleich viele wie vor einem Monat. Befragt worden sind im Auftrag der SRG/SSR 1411 Personen in der Zeit vom 17. bis am 25. Februar.

Was aber bedeutet die Trendwende für die Abstimmung vom 11. März? «Ein Nein zur Initiative ist eher möglich geworden», schreiben die Verfasser der Umfrage. Sie klassieren den Ausgang der Abstimmung als offen

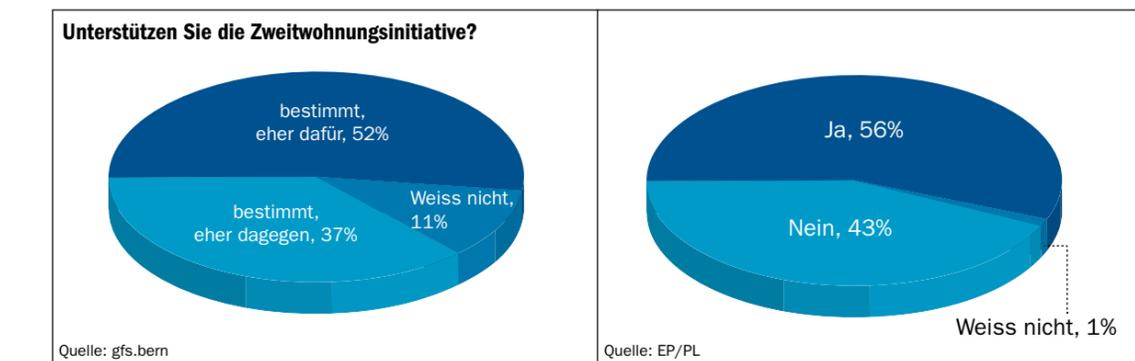
**Am 11. März wird unter anderem darüber abgestimmt, ob in Chur ein neues Verwaltungszentrum entstehen soll. Später ist auch eine Ämterkonzentration in Scuol und Samedan geplant.**

RETO STIFEL

Eine anstatt 44 Liegenschaften: In Chur West soll 2016 ein neues Verwaltungsgebäude in Betrieb genommen werden, das die 400 Arbeitsplätze der Kantonsverwaltung an einem Ort zentralisiert. Der Kanton erhofft sich, laufende Kosten einzusparen, Synergien besser zu nutzen und Abläufe zu optimieren. Die heutigen Büroräumlichkeiten – grösstenteils in zu Wohnzwecken gebauten Liegenschaften – seien für die Büronutzungen nur bedingt geeignet und für die Verwaltung zu teuer.

### Etappe eins im Fokus

Der neue Verwaltungsbau hat seinen Preis. 69 Millionen Franken soll das Gebäude, am Westteil der Stadt gelegen, kosten. In einem zweiten Schritt könnten noch einmal 270 Arbeitsstellen in diesem Gebiet konzentriert wer-



**Zwei Umfragen, ähnliche Ergebnisse: Die Umfrage des Forschungsinstituts gfs.bern zeigt gesamtschweizerisch eine Zustimmung von 52 Prozent zur Zweitwohnungsinitiative. Bei der EP/PL-Umfrage liegt die Zustimmung bei 56 Prozent.**

ein. Für ein Volksmehr spreche, dass das befürwortende rotgrüne Lager auf ihre Wähler zählen könne und dass das Anliegen auch bei den parteipolitisch Ungebundenen Unterstützung finde. Ein weiterer Vorteil wird darin gesehen, dass es in der deutschsprachigen Schweiz eine Mehrheit gibt, kombiniert mit entsprechendem Sukkurs in den urbanen Gebieten.

### Betroffene klar dagegen

«Gegen ein Volksmehr spricht vor allem der Trend, der das Land erfasst hat, aber auch die Romandie», steht im Auswertungsbericht geschrieben. Parteipolitisch ist festzustellen, dass sowohl die Wähler der CVP (plus 22 Prozentpunkte) wie auch der SVP (plus 11) in Richtung Nein umgeschwenkt sind. Auf der anderen Seite haben sich die Wähler der Grünen Partei weiter in Richtung Ja geeint (plus 15).

Eine weitere Erkenntnis aus dem Bericht: In den Gemeinden, die von der Initiative direkt betroffen sind, hat ein markanter Meinungsumschwung stattgefunden. Lag im Januar die Zustimmungsbereitschaft noch bei 48 Prozent, ist diese jetzt auf 38 Prozent gesunken. Gleichzeitig ist der Nein-Anteil von 40 auf 58 Prozent angestiegen. Bei einer Betrachtung der Argumente, die für oder gegen die Initiative sprechen, stellt gfs.bern fest, dass die

Ja-Seite argumentativ besser aufgestellt ist. «Sie hat mit der Zersiedelung der Landschaft in Tourismusgebieten das zentrale Thema gesetzt», heisst es. Die Gegnerschaft aber habe aufgeholt. Ihre zugkräftigste Botschaft sei mittlerweile das Raumplanungsgesetz, gefolgt von der Starrheit der Initiative.

Die EP/PL beschäftigt sich in ihrer Berichterstattung schon seit Mitte Januar mit der Zweitwohnungsinitiative. Damals wurde auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) auch eine Umfrage aufgeschaltet. Erfreulicherweise haben sich über 2000 Personen an diesem Online-Voting beteiligt. Am vergange-

nen Donnerstagnachmittag präsentierte sich das Resultat wie folgt: 56 Prozent der Teilnehmenden (1150 Stimmen) sprachen sich für eine Annahme der Initiative aus. 43 Prozent (889) sprachen sich dagegen aus und nur ein Prozent war noch unentschieden. Nachdem beim Voting kurz nach dem Start fast 70 Prozent für ein Ja tendierten, drehte der Trend kurzfristig zu einer Zwei-Drittel-Nein-Mehrheit. In den letzten drei Wochen allerdings haben die Befürworter wieder stark aufgeholt und das Abstimmungsergebnis noch einmal gedreht.

## Der 11. März – ein Wahlmarathon

Heute, eine Woche vor der Abstimmung, beendet die EP/PL die Berichterstattung im Vorfeld des eidgenössischen Abstimmungswochenendes vom 11. März. Leserbriefe zu den Abstimmungen werden noch bis und mit Donnerstag, 8. März, veröffentlicht. Damit diese sicher abgedruckt werden können, wird der Redaktionsschluss auf den kommenden Montag, 5. März, 10.00 Uhr, festgesetzt. Die EP/PL wird am Abstimmungssonntag auf [www.](http://www.engadinerpost.ch)

[engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) und in der EP vom Dienstag, 13. März, umfassend über die Abstimmungen berichten mit dem Schwerpunkt auf der Zweitwohnungsinitiative.

Auf nationaler Ebene stehen insgesamt fünf Vorlagen zur Abstimmung an. Neben der Zweitwohnungsinitiative sind das die Bauspar-Initiative, die Ferien-Initiative, die Buchpreisbindung und die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke. (rs)

# «sinergia» betrifft das Engadin

Der Kanton will seine Amtsstellen konzentrieren

den. Dafür wäre ein weiterer Kredit von 44 Millionen Franken nötig. Bei der Abstimmung vom 11. März geht es aber nur um die erste Etappe, und dieser Entscheid hat auch keine präjudizielle Wirkung auf die allfällige Realisierung einer zweiten Etappe.

Der Bündner Grosse Rat hat das Geschäft in der Oktober-Session des letzten Jahres beraten und mit 93:16 Stimmen zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Damals waren es vor allem Churer Grossräte gewesen, die Bedenken gegen den Neubau angemeldet hatten. Verschiedene Politiker zeigten sich besorgt, dass der Wegzug der Verwaltung aus dem Stadtkern diesen ausbluten lasse und das Gewerbe schädige. Befürworter argumentierten damit, dass heute als Büroräume genutzte Liegenschaften wieder in Wohnungen umgebaut werden könnten. Eine Zunahme der Wohnbevölkerung in der Altstadt werde diese auch ausserhalb der Arbeitszeiten beleben.

### Planungen in Samedan und Scuol

Das Projekt «sinergia» ist Teil der kantonalen Immobilienstrategie mit «gesamthaft neun starken und effizienten Regionalzentren», wie es in der Abstimmungsbotschaft heisst. Drei dieser Zentren sind in Südbünden geplant. Je eines in Samedan und Scuol

sowie ein zentraler Bau in Poschiavo. Wie die EP/PL bereits im vergangenen Dezember geschrieben hat, ist die Planung in Scuol und in Samedan unterschiedlich weit fortgeschritten. Im politischen Zentrumsort des Oberengadins ergäbe sich mit der Neunutzung des Bahnhofareals eine Möglichkeit, die entsprechenden Büroräumlichkeiten zu errichten. Gemäss Kantonsbaumeister Markus Dünner könnten dort 90 Arbeitsplätze entstehen. Zusammengefasst würden verschiedenste Dienststellen wie beispielsweise die regionalen Sozialdienste, die Steuerverwaltung, das Amt für Wald oder die Kantonspolizei. Erste

Ideen für eine künftige Nutzung des Bahnareals sind erst kürzlich präsentiert worden, eine entsprechende Nutzung würde eine Anpassung der Grundordnung bedingen.

Weiter fortgeschritten ist das Projekt in Scuol. Dort will sich der Kanton in die geplante Überbauung einmieten, in der dereinst auch das neue Coop-Center untergebracht sein wird. Nach letztem Planungsstand soll noch in diesem Jahr die Baubewilligung erteilt werden, sodass 2013 mit dem Bau begonnen werden könnte. 21 kantonale Angestellte, die heute im ganzen Unterengadin verteilt arbeiten, würden dort ihre neuen Büroräumlichkeiten finden.

## Lukas Hartmann liest im Hotel Rosatsch

**Pontresina** Im Rahmen der kulturellen Reihe «Kunst und Kultur im Hotel Rosatsch» ist es den Organisatoren gelungen einen der wichtigsten Schweizer Autoren ins Engadin einzuladen. Lukas Hartmann liest am Dienstag, 6. März, um 21.15 Uhr, im Hotel Rosatsch in Pontresina aus «Hanikal und seine Bande».

Lukas Hartmann wurde 1944 in Bern geboren. Er war zunächst Lehrer, studierte später Germanistik und Psy-

chologie und war auch als Jugendberater tätig. Später findet man den Autor auch als Redaktor bei Radio DRS, Lehrer für Journalismus, Leiter von Schreibwerkstätten und Medienberater wieder. Seine vielen Reisen führten ihn durch Indien, Südamerika und Afrika. Als Autor machte er sich vor allem als Verfasser historischer Romane einen Namen. (Einges.)

Platzreservierung ist unter Tel. 081 838 98 00 empfohlen

# ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr

## «EINE WEN IIG, DR DÄLEBACH KARI»

Der mit Spannung erwartete Film des berühmten Berner Coiffeurmeisters jetzt im Kino.

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Montag und Dienstag, 20.30 Uhr

## INTOUCHABLES

Rührend und witzig, der meistgesehene Film des Jahres. Grosses französisches Kino!

Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr



Freitag bis Sonntag, 20.30 Uhr

## HAYWIRE

Steven Soderberghs weibliche Action-Antwort auf Jason Bourne: Mallory Kane (Gina Carano)

Kinoinfos und Reservationen:  
[www.kinoscala.ch](http://www.kinoscala.ch)

# CINEMA REX PONTRESINA

Samstag, 20.30 Uhr

## SHERLOCK HOLMES

«Spiel der Schatten» – Robert Downey und Jude Law in der neuen Kriminalkomödie um den legendären Detektiv

Dienstag, 20.30 Uhr «dienstagsKino»

## WELCOME TO THE RILEYS

James Gandolfini und Kristen Stewart in einer wunderbaren Tragikomödie

Donnerstag, 20.30 Uhr

## EXTREMELY LOUD AND INCREDIBLY CLOSE

Das subtile Drama mit dem Star-Paar Tom Hanks und Sandra Bullock

[www.cinema-pontresina.ch](http://www.cinema-pontresina.ch)

## Fashion Concept Ueila Coop Gebäude, Samedan «März»

Juhui!

### Der Modedfrühling ist da!

Besuchen Sie uns und gewinnen ein Gratislos für Ihren Einkauf. Viel Glück!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Ueila Team

Suche Stelle als **Haushaltshilfe, Ferienwohnungsbetreuung und -reinigung.** Spreche Deutsch und Italienisch  
Tel. 0039 339 48 89 620 176.782.859

### Suche erfahrene Kinderfrau

für Neugeborenes für zwei Tage die Woche in St. Moritz.

Telefon 079 451 40 50 176.782.840

Zu vermieten in **Samedan**

### 3½-Zimmer-Wohnung

an bester Lage, Neubau, zwei Nasszellen, Balkon, Garten, Garagen, möbliert oder unmöbliert. Preis Fr. 2650.– mtl. exkl. NK.

Nähere Auskünfte und Besichtigung:  
RS-Asset Management  
Via Mulin 4, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 833 94 20 176.782.842



## Samedan, "Pro Vivaint" Eigentumswohnungen

2½ Zimmerwohnungen ab Fr. 650'000.–

3½ Zimmerwohnungen à Fr. 875'000.–

4½ Zimmerwohnungen ab Fr. 1'090'000.–

Tiefgaragenplatz à Fr. 50'000.–

Alle weitere Details finden Sie auf unsere Immobilien-Seite:

[www.pax.ch](http://www.pax.ch)

### PAX Wohnbauten AG,

6072 Sachseln

Tel.: 061/277 64 85/92

Fax: 061/271 25 13

E-Mail: [immoverkauf@pax.ch](mailto:immoverkauf@pax.ch)

Inserate helfen beim Einkaufen.

Gewerbezentrum  
Surpunt  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00  
Fax 081 837 90 01

publicitas

# Franz Weber

«Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen»



## Bauamt der Gemeinde St. Moritz



GEMEINDE

Im Zusammenhang mit dem Austritt eines Mitarbeiters suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen handwerklichen Allrounder zur Ergänzung unseres Teams als

## Mitarbeiter Technischer Dienst Parkhäuser

Einsatzgebiet und Aufgabenbereich:

**Parkhäuser St. Moritz, technische Anlagen Parkplätze und Parkleitsystem**

– Betreuung der technischen Einrichtungen

Anforderungen:

- Ausbildung und Erfahrung in handwerklichem Beruf
- Bereitschaft zur Übernahme unregelmässiger Arbeitszeiten (Samstag/Sonntag, Pikettdienst)
- Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Teamfähigkeit
- Sie sprechen flüssend Deutsch (Italienischkenntnisse von Vorteil)
- Geschick im Umgang mit dem Publikum

Wir bieten:

- Ganzjahresstelle (100 Stellenprozent)
- Weitgehend selbstständige Tätigkeit in kleinem Team
- Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 12. März 2012 schriftlich an das

**Bauamt, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz** einzureichen. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 081 836 30 60. 176.782.763



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab 1. August 2012 eine

## Dentalassistentin 80% oder eine Lehrtochter

Bitte vollständige Bewerbungsunterlagen schriftlich an:

Dres. med. dent. Simone Mettler und Gian A. Hälg,  
San Bastiaan 2, 7503 Samedan 176.782.847

Seit Jahren agieren wir als erfolgreiches **Elektro-unternehmen** im Engadin. Neben unserem Hauptgeschäft in St. Moritz führen wir vier weitere Filialen in der Region.

Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir baldmöglichst oder nach Vereinbarung:

## Telematiker

Ihre Aufgaben und Qualifikation:

- selbständiges erstellen von Offerten
- Telefoninstallationen in den verschiedensten Varianten (analog, ISDN) planen und ausführen
- xDSL Installationen planen und ausführen (inkl. VPN etc.)
- IT Netze planen und ausführen (UKV, Wireless)
- PBX planen, installieren und programmieren (vor allem Aastra und Siemens inkl. CTI Lösungen)

Wir bieten:

- einen Arbeitsplatz mit viel Eigenverantwortung
- ein junges dynamisches Team
- einen moderner Arbeitsplatz
- Weiterbildungen

Weitere Auskünfte erteilt gerne Herr S. Schäfli. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

### Koller Elektro AG

Via Grevas 17, 7500 St. Moritz  
Tel 081 830 00 30, [www.elektro-koller.ch](http://www.elektro-koller.ch)  
s.schaefli@elektro-koller.ch



der helle Service!

Samedan Pontresina Zuoz Poschiavo

# WALDHAUS SILS

Chalandamarz war sehr schön  
Aber jetzt «machen» wir wieder Winter, nicht wahr?

Montag, 5. März

Vom Theater Basel:

«Atlantik Mann», über die ‚unmögliche‘ Liebe zwischen **Marguerite Duras** (1915–1996) und **Yann Andréa** (\*1952)

Spiel: Nikola Weisse und Alexander Tscherner  
Musik: Mihai Grigoriu. Regie: Elias Perrig  
21.15 Uhr, CHF 30.–

Dienstag, 6. März

**Vorspeisen, Pasta und Risotto vom Buffet** stehen im Fokus des heutigen «Diner du Jour»  
19 bis 21.30 Uhr

Donnerstag, 8. März

«Do the Yiddish Mambo!»

Global Shtetl Band  
Bartek Stanczyk, Daniel Piccon, Markus Milian Mueller  
Daheim in Nürnberg, zu Hause in der Welt  
21 bis 24 Uhr; CHF 25.–

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik



A family affair since 1908\*\*\*\*\*

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, [mail@waldhaus-sils.ch](mailto:mail@waldhaus-sils.ch)

Nachmieter gesucht ab April 2012

## 1½-Zimmer-Wohnung

möbliert, in **La Punt**; Fr. 1100.– alles inkl., Tel. 078 768 23 36, G 081 854 10 24 (17–19 Uhr) 176.782.858

Zu vermieten in **St. Moritz** ab 1. April

## 2½-Zimmer-Wohnung

Zentral gelegen, nur Dauermieter, Fr. 1900.– mtl. inkl. NK. Garage Fr. 100.– mtl.

Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65 176.782.470

## Verkaufe Subaru Impreza 1.6 4WD

rot, neue Bereifung, 144 000 km, Preis Fr. 1200.– v. B. Kann besichtigt werden.

Bei Interesse Tel. 078 722 13 30 176.782.832

## Audi A4 Avant 1.8T Quattro (Kombi)

Anthrazit mét., 4x4, Schaltgetriebe, Benzin, Jahrgang 04/2003, 84 000 km, 8-fach bereift, inkl. grosser Service von 100 000 km, Fr. 17 800.–

Informationen: Telefon 079 291 49 06 176.782.828

## NEU: ST. MORITZ!!!

Scharfe Schmusekatze  
Blonde Traumfrau, (25)  
Natur-schöne Brüste.  
Mega geil!!!  
Lustvoll!!!  
Auch Ho- und  
Ha-Besuche.

079 246 30 83

176.782.700

## NEU!

Reife,  
willige Oma  
will's nochmals  
wissen.

078 630 54 13

033.092.996

Zu verkaufen in Maloja neben der Casa des weltbekannten Giovanni Segantini

## exklusive 4½-Zimmer-Dachwohnung

Anschliessend an das kunsthistorisch bedeutende Wohnhaus des Künstlers Giovanni Segantini entsteht die **Villetta Segantini** mit total drei Eigentumswohnungen. Das Grundstück grenzt direkt an das Naturschutzgebiet.

Die noch zum Verkauf stehende Dachwohnung bietet das gewisse Etwas, Aussicht in alle Himmelsrichtungen und sogar auf den Silsersee. Die Wohnung verfügt über ein grosses Cheminée, zwei Nasszellen, ein Keller- & Waschteil sowie zwei Einstellhallenplätze. Über den Lift besteht ein direkter Zugang von der Tiefgarage und den Kellern zur Wohnung. Der hochwertige Neubau mit guter Wärmedämmung sowie Nutzung der Erdwärme entspricht einer nachhaltigen Bauausführung. Für den Ausbau der Wohnung werden hochwertige Materialien verwendet, die noch von Ihnen im Detail bestimmt werden können.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter [segantini@segantini.ch](mailto:segantini@segantini.ch)

## Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

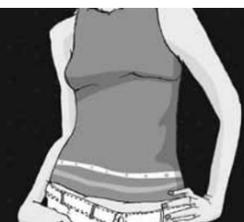
## Engadiner Post

POSTA LADINA



A modern hotel feeling

... for a new generation.



Für unser **HOTEL MISANI** und die **QUARTAS MANAGEMENT AG** suchen wir eine Persönlichkeit mit Flair für die Organisation der Administration. Sie sind Allrounder/in und behalten in jeder Situation die Fäden in den Händen?

Als **Leiter/in Administration HR & Hotel** sind Sie zuständig für sämtliche Belange im Bereich Personalmanagement aller Betriebe der Quartas Management AG (65/95 MA). Sie leiten im Hotel Misani den Frontbereich (Réception/Housekeeping), führen direkt (5-7 MA) und sind mitverantwortlich für den Unternehmenserfolg. Sie wirken unterstützend in Führungsaufgaben, führen Controllings aus und vertreten den Gastgeber/die Direktion bei dessen Abwesenheit.

Das bringen Sie mit ...

- Berufs- und Führungserfahrung in diesen Bereichen
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (KV) mit Vorteil im Hotel/Tourismus/HR
- Sie sind idealerweise zwischen 28 und 45 Jahre jung, beherrschen die Sprachen D/E/I und freuen sich auf eine interessante Jahresstelle

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hotelmisani.ch](http://www.hotelmisani.ch)  
Jürg Mettler freut sich auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigem Motivationsschreiben (Bewerbung bitte an [marthaler@hotelmisani.ch](mailto:marthaler@hotelmisani.ch))

HOTEL MISANI · Via Maistra  
CH-7505 St. Moritz-Celerina



Telefon +41 (0)81 839 89 89 · [www.hotelmisani.ch](http://www.hotelmisani.ch)

# Neues architektonisches Juwel für St. Moritz

In einer Woche entscheidet sich die Zukunft des Paracelsusgebäudes

**St. Moritz soll sich seiner alten Bäderkultur erinnern. Mit der Erneuerung des Paracelsus-Gebäudes in St. Moritz-Bad wäre der erste Schritt hierzu getan.**

MARIE-CLAIRE JUR

Neben dem St. Moritzer Heilbad, heute Medizinisches Therapiezentrum genannt, steht ein Haus, das von vielen nicht richtig zur Kenntnis genommen wird und einen heruntergekommenen Eindruck macht. Dieses so genannte Paracelsus-Gebäude erinnert an die glorreiche St. Moritzer Bäderkultur des 19. Jahrhunderts und war Bestandteil eines weitläufigen Gebäudeensembles, das dem Kurtourismus galt. Während vieler Jahre diente es als Trinkhalle und war mittels Wandelhallen mit dem alten Kurhaus und den Kurbädern verbunden. Dieses baufällige, weitgehend ungenutzte Gebäude ist ein wichtiger Zeitzeuge des Bädertourismus und soll nun saniert, mit einem Ergänzungsbau versehen und der Öffentlichkeit als Veranstaltungs- und Ausstellungsraum zugänglich gemacht werden. Am 11. März stimmen die St. Moritzer über einen für dieses Bauvorhaben benötigten Kredit von 4,48 Mio. Franken ab. An der Informationsveranstaltung erläuterten die involvierten Stellen vor einem guten Dutzend Zuhörern die Vorlage.

## Alt und Neu bilden ein Ganzes

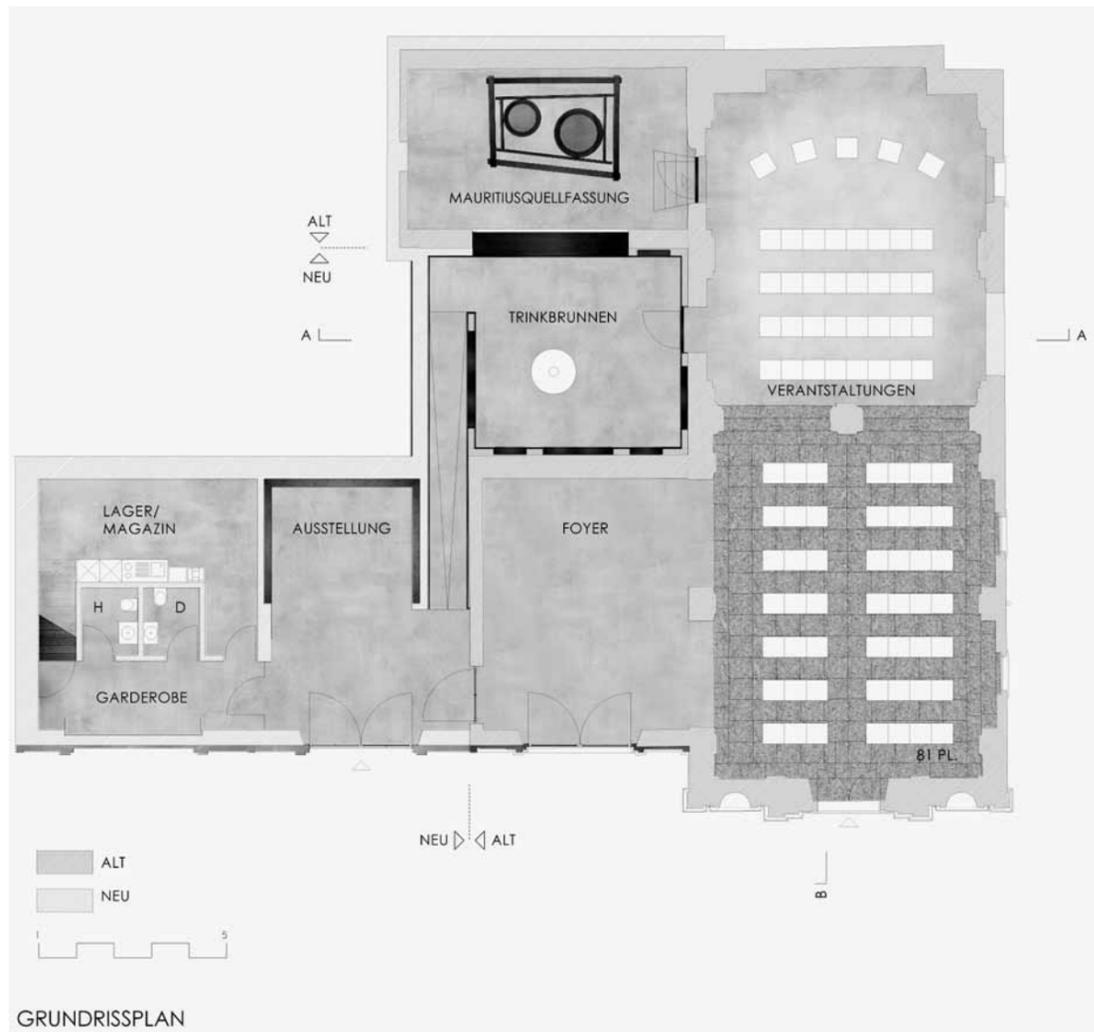
Das Projekt in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege sieht nicht nur eine gründliche Sanierung des bisherigen Paracelsus-Gebäudes inklusive

Dacherneuerung vor, sondern eine bauliche Erweiterung. Denn im historischen Gebäude sollen keine Infrastrukturteile wie Garderobe, Sanitäranlage oder Magazine zu liegen kommen. Auch der per Gesetz vorgeschriebene behindertengerechte Zugang (eine Rampe) hat keinen Platz im eigentlichen Paracelsus-Gebäude, sondern wird in den Neuteil zu liegen kommen. Der neue Gebäudetrakt wird – in Anlehnung an einen früheren, jetzt nicht mehr vorhandenen Baukörper – rechtwinklig an das Paracelsus-Gebäude «angedockt» und von der Fassade her an die Nordwestansicht des 19. Jahrhunderts erinnern. Im Trakt sollen ein Lager-/Magazinraum samt Teeküche, Garderobe und Sanitäranlagen Platz finden sowie ein Ausstellungsraum. Von Letzterem aus könnten die Besucher über eine Rampe in einen hinteren, neuen Raum gelangen, in dem dereinst ein Trinkbrunnen (analog zum Trinkbrunnen im Heilbad) stehen würde. Ein Sichtfenster in der Wand der alten Gebäudestruktur würde den Blick frei geben auf den hintersten Raum des historischen Paracelsus-Gebäudes. In diesem soll dereinst die bronzezeitliche Mauritiusquellfassung, die bis anhin im Keller des Engadiner Museums lagerte, ausgestellt werden, bei konstanter Temperatur und Luftfeuchtigkeit und dezentem Licht.

## Funktionelle Zweiteilung möglich

Das Zweckmässige an diesem architektonischen Vorgehen samt neuer Erschliessung ist eine betriebliche Zweiteilung des Gebäudes.

Der historische Teil könnte für sich allein genutzt werden, ebenso der neue. Mit der Sanierung des histori-



**Blick in den Grundrissplan der neuen Anlage: Rechts, gekennzeichnet durch graue Linie das historische Paracelsusgebäude. Links anschliessend der neue Gebäudeteil.**

schen Gebäudeteils würde im Hauptteil Raum frei für Veranstaltungen mit bis zu 80 Sitzplätzen. Das museale Betriebskonzept sieht in erster Linie In-

szenerungen rund um die Wiederentdeckung der Mauritiusquelle und des St. Moritzer Bädertourismus vor. Nach neuesten museumsdidaktischen Me-

thoden. Der Baubeginn ist für den Frühling 2013 vorgesehen, die Inbetriebnahme für den Frühsommer 2014.

## Informationen über Qualitätsmanagement

**St. Moritz** Am 6. März, von 14.00 bis 17.00 Uhr, findet im Hotel Laudinella in St. Moritz-Bad ein kostenloses Seminar über Qualitätsmanagement statt. Durch konsequentes Qualitätsmanagement lassen sich die Kosten senken und gleichzeitig die Qualität der Leistungen steigern und sicher stellen.

Hubert Rizzi, Branchenleiter Tourismus der Schweizerischen Vereinigung für Qualitätsmanagement-Systeme (SQS), informiert über das Qualitätsmanagement nach internationalen Standards. Markus Hauser, Inhaber des Hauser St. Moritz, ist ein Pionier des konsequenten Qualitätsmanagements. Das Hauser St. Moritz mit Hauser's Ho-

tel, Restaurant und Confiserie ist seit Dezember 2009 nach dem Standard der ISO 9001 zertifiziert und hat seitdem erfolgreich zwei Rezertifizierungen absolviert. Markus Hauser wird über seine Erfahrungen bei der Einführung des Qualitätsmanagements sprechen und den Nutzen für seinen Betrieb darstellen. Die Zertifizierung des Hauser St. Moritz wurde von Patricia Denda von Go for Quality begleitet. Sie wird in ihrem Referat aufzeigen, welche Schritte zu einem prozessorientierten Qualitätsmanagement-System führen. Alle Interessenten sind willkommen. (Einges.)

Infos: [www.goforquality.ch](http://www.goforquality.ch) – Anmeldungen an [info@goforquality.ch](mailto:info@goforquality.ch)

## Gelungene Reform der Aufnahmeprüfungen

**Graubünden** Die auf dieses Jahr hin eingeführten Neuerungen im Rahmen der Aufnahmeprüfungen in die erste Gymnasialklasse haben sich bewährt. Trotz grossen Andranges konnten die Aufnahmeprüfungen an allen Prüfungsstandorten im Kanton Graubünden reibungslos durchgeführt werden.

Rund 480 Primarschülerinnen und Primarschüler meldeten sich dieses Jahr zu den kantonalen Aufnahmeprüfungen vom 14. Februar 2012 in die erste Klasse des Langzeitgymnasiums an. Im Vergleich zu den Vorjahren fanden die Prüfungen rund drei Monate früher statt. Neu wurden die Kandidatinnen und Kandidaten im Fach Mathematik zusätzlich in fixierendem Kopfrechnen geprüft. Zudem wurde im Aufnahmeverfahren erstmalig eine zweite Kantonsprache berücksichtigt. Dank der guten Vorbe-

reitung aller beteiligten Personen konnten die Aufnahmeprüfungen ohne Zwischenfälle durchgeführt werden.

Weder der frühere Prüfungstermin noch die Prüfung des fixierenden Kopfrechnens und der Einbezug einer zweiten Kantonsprache haben zu bedeutenden Änderungen in den Aufnahmezahlen geführt. Wie bereits in vergangenen Jahren haben zwischen 14 und 15 Prozent der Schülerinnen und Schüler der 6. Primarklassen die Aufnahmeprüfungen erfolgreich abgelegt, womit sich die Bündner Langzeitgymnasien im Schuljahr 2012/13 über rund 290 neue Erstklässlerinnen und Erstklässler freuen dürfen.

Die Neuerungen forderten nicht nur die Prüflinge und die Primarlehrpersonen der sechsten Klassen. Auch die Lehrpersonen, Schulen und Behörden wurden auf die Probe gestellt. (pd)

## Bis zum Mittag sind die Stimmen gezählt

Was bedeuten die vielen Abstimmungsvorlagen für die Gemeindeverwaltungen?

**Am 11. März findet nicht nur der Engadin Skimarathon statt, sondern auch ein Abstimmungs-marathon. Dank Briefwahl bleibt der Aufwand für die Gemeindeverwaltungen im gewohnten Rahmen. Auch wenn die Stimmbeteiligung wie erwartet hoch ist.**

FRANCO FURGER

«Wir waren nicht gerade erfreut über diesen Abstimmungstermin, aber so ist es nun mal. Und es ist auch nicht das erste Mal, dass Abstimmungen am Marathon-Sonntag sind», sagt Renato Roffler, Gemeindeaktuar von Bever. Der Aufwand, um die fünf nationalen und zwei kantonalen Vorlagen am Sonntag, 11. März, auszuzählen, sei aber nicht allzu gross. Roffler schätzt, dass er und zwei Mitglieder des Gemeindevorstandes, die ihm beim Auszählen helfen, rund zwei Stunden Arbeit haben. Spätestens gegen 11.00 Uhr möchte er fertig sein, denn als Ortschef Bever des Engadin Skimarathons will er noch an den Verpflichtungsstand.

Da der Grossteil brieflich abstimmt, könne man vieles schon am Samstag vorbereiten, ab dann dürfen die Gemeinden mit der Auszählung beginnen. Sieben Vorlagen seien im Übrigen noch lange nicht rekordverdächtig, Roffler erinnert sich an einen Abstimmungssonntag, an dem über 17 Vorlagen abgestimmt wurde, nur auf kantonaler Ebene. Der Gemeindeaktuar rechnet mit einer hohen Stimmbeteiligung von über 50 Prozent, dies vor-

allem wegen der Zweitwohnungsinitiative. «Bei 480 Stimmberechtigten in Bever gibt das vielleicht 250 Stimmberechtigten zum Sortieren.»

Aber wie sieht es in St. Moritz aus, wo 2743 Stimmberechtigte wohnen und 36 Auslandschweizer abstimmen können. Und wo mit der Kreditvorlage für die Sanierung des Paracelsus-Gebäudes zusätzlich eine kommunale Vorlage ausgezählt werden muss. «Der Aufwand ist etwa gleich gross wie bei anderen Abstimmungen», sagt Gabi Bogner von der Gemeindeverwaltung. Man müsse kein Extra-Personal aufbieten. Für die Stimmenaushaltung arbeiten sechs Leute aus der Gemeindeverwaltung, dazu helfen sechs (samstags) beziehungsweise vier Personen (sonntags), die aus den Gemeindebehörden rekrutiert werden. Komplizierter werde es bei Wahlen wie bei den Nationalratswahlen vom vergangenen Herbst, dann brauche es mehr Leute. Aber so lange es sich um Sachvorlagen handelt, wo man nur Ja-, Nein- und ungültige Stimmen sortieren muss, sei das kein Problem, erklärt Bogner. Auch bei einer hohen Stimmbeteiligung nicht.

Mit einer hohen Stimmbeteiligung rechnet auch Not Manatschal, Kanzlist der Gemeinde Val Müstair. Dies nicht nur wegen der Zweitwohnungsinitiative, sondern auch wegen der kommunalen Vorlage. Es geht um die Frage, ob im Val Müstair wieder das Idiom und nicht Rumantsch Grischun Unterrichtssprache sein soll. «Ich denke, es werden über 50 Prozent.» Bei immerhin rund 1250 Wahlberechtigten kommen dabei einige Stimmbettel zusammen. So wurden neben einer Gemeindefürsprecherin alle

sieben Gemeindevorstandsmitglieder aufgeboden. «Ich denke, es macht keiner am Engadin Skimarathon mit», sagt Manatschal. Ansonsten werde man das Auszählen auch zu fünf locker schaffen.

In Scuol, wo das Stimmvolk ebenfalls über eine kommunale Vorlage entscheiden muss (Konzession, um auch das Überlaufwasser im Kraftwerk Pradella zu nutzen), sind ausschliesslich Leute aus der Gemeindeverwaltung mit Stimmen auszählen beschäftigt.

Wie Direktionsassistentin Marianna Sempert sagt, seien vier Personen im Einsatz bei 1420 Stimmberechtigten. Auch sie rechnet damit, dass die 50-Prozent-Marke bei der Stimmbeteiligung erreicht werden könnte. «Es sind jetzt schon mehr Abstimmungsbriefe da als bei anderen Vorlagen insgesamt.» Sempert, die seit zwölf Jahren für die Gemeinde Scuol arbeitet, erinnert sich bloss an einen Abstimmungssonntag, bei dem mehr als 50 Prozent an die Urne gingen. Am 3. März 2002 betrug die Stimmbeteiligung in Scuol 53 Prozent. Damals wurde auf eidgenössischer Ebene über zwei Volksinitiativen abgestimmt, bei der einen ging es um den Beitritt der Schweiz zur UNO, bei der anderen um kürzere Arbeitszeiten.

Und wie läuft das Prozedere in S-chanf, dem Zielort des Engadin Skimarathons, ab? Um die Stimmen der 525 Stimmberechtigten auszuzählen, sind der Kanzlist Duri Schwenninger und drei Gemeindevorstände im Einsatz. «Bis am Mittag sind wir fertig und dann können wir immer noch ins Zielgelände gehen, um eine Brotwurst zu essen», meint Schwenninger.

**Publicaziun officiala**  
 Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Baumgartner Immo Scuol AG Stradun 7550 Scuol

**Proget da fabrica:** Sbodamaint e reconstrucziun Chà Sura

**Lö:** Vi  
**Parcela nr.:** 529

**Zona d'utilisaziun:** Zona dal cumün vegl

**Temp da publicaziun:** 3 – 23 marz 2012

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 3 marz 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol  
176.782.833

**Publicaziun officiala**  
 Vschinauncha da Samedan

**Publicaziun da fabrica**

As basand sün l'ordinaziun a regard la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) art. 45 vain publichada cotres la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** STWEG Piz Argient, c/o duonna Edeltraud Fässler, Crusch 48, 7503 Samedan

**Proget da fabrica:** Inoltraziun nouva, müdeda da fabrica dal plaun terrain existent e da la garascha

**Via:** Quadrellas 42  
**Parcela nr.:** 1630

**Zona d'utilisaziun:** zona d'abiter 2

**Temp da publicaziun:** dals 5 marz 2012 fin als 26 marz 2012

Ils plauns staun ad invista sülla chanzlia cumünala.

Protestas haun da gnir inoltradas infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, Chalandamarz 2012

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica: l'administraziun da fabrica  
176.782.849



Culla bell'ora chi'd es uossa esa plü flot a tour lecziuns da scuola da skis.

## «L'ora ans fa daplü pissers co l'euro»

Manaders da scoulas da skis davart l'inviern actual

**Las scoulas da skis da Scuol, da Zuoz e da la Val Müstair han registrà ün cumanzamaint da la stagiun plütost difficil. La stagiun tils salvan, sco chi dischan, ils giasts regulars chi sun restats fidels.**

«In december nu laiv'la gnir, la naiv, in schner esa stat suvent surtrat ed in favrer fraidüras», suspüran Cla Neuhaus chi maina la scoula da skis da Scuol, il manader da la scoula da skis da Zuoz Duri Campell ed Augustin Oswald, el maina la scoula da skis Val Müstair, «las cupicharoulas cha l'ora fa badain nus natüralmaing subit, impustüt ils giasts chi piglian pro nus lecziuns privatas as laschan far temma da la trid'ora». Ch'els hajan badà a Scuol però eir las consequenzas da l'euro debel, manzuna Neuhaus.

### Cumpensar il minus fin Pasqua

«Normalmaing vaina var 70 pertschient cliaints svizzers e'l rest impustüt Tudais-chs ed Ollandais, ingon però vaina gnü fin uossa causa la crisa da l'euro bod 80 pertschient Svizzers», disch il manader da la scoula da skis sün Motta Naluns. Fin als 27 december han gnü ils impiegats bier da far, lura però esa gnü trid'ora: «No vain registrà in congual cun l'on avant ün ter regress pro las lecziuns privatas», cuntinescha Cla Neuhaus, «il grond

schmertsch faina bainschi cullas clasas, i's bada però istess eir scha'ls privats nu vegnan.» In favrer invezza ha la scoula adonta da la fraidüra lavurà dret bain. El nu's fa perquai pissers pella stagiun: «Eir scha no eschan ün pa davoint al resultat da l'on passà craja cha no rivan cun quista bella naiv fin Pasqua da cumpensar plü o main il minus da fin uossa.» Sia prognosa per quista stagiun d'inviern es cha la scoula da skis da Scuol ragiundscharà plü o main il medem resultat sco l'on passà, «il plü da tuot be ün pitschen minus».

### L'ora ha fat «ün strich tras il quint»

«In december vaina pudü cumanzar causa la mancanza da naiv ün'eivna plü tard co previs, quai significha var 7000 francs damain entradas», disch Duri Campell. L'affar tanter Nadal e Büman es stat bun pella scoula da skis da Zuoz, «al principi da schner però d'eira l'ora uschè trida cha nus nu vain per ün di e mez pudü dar scoula da skis, eir quai significha bainquant damain entradas.» Ch'uschglü però sajan els cuntaints culla stagiun, «ils giasts chi derivan per gronda part da la Svizra e lura da l'Italia sun restats fidels a nos territori da skis.» Che cha'ls magisters da skis a Zuoz badan in connex culla crisa da l'euro, es sco ch'el disch, cha'ls giasts guardan ingon amo bierun daplü co oters ons che prestaziuns ch'els survegnan per lur munaida: «Quai voul dir cha per mantgnair ils giasts as stoja prestar

propcha buna lavur e spordscher minch'on darcheu alch nouv, sco p.ex. ir culs skis da not, festagiari carnaval etc.» Eir schi'd es tenor Duri Campell amo bundant bod per prognosas rischa'la da far üna: «Eu m'impais cha no finiran la stagiun cun 5 fin 10 pertschient damain entradas co l'on passà, illa media dals ultims tschinch ons sarà il resultat d'ingon ün pa sur la media.»

### Bun favrer pella scoula da skis VM

«A Nadal vaina gnü ün'eivna relativmaing debela causa la paca naiv chi d'eira sü Minschuns», disch Augustin Oswald chi maina la scoula da skis da la Val Müstair, «per la paja vaina gnü uossa in favrer duos eivnas extremmaing fermas.» Lur cliaints sun in prüma lingia giasts svizzers, ch'els hajan però eir ün pèr Tudais-chs chi vegnan regularmaing in Val Müstair ad ir culs skis: «Ad els plascha zuond bain sü Minschuns causa chi'd es ün territori pitschen, familiar, els predschan la quietezza e na il grond travasch sco in oters lös.» Da la crisa da l'euro nu bada la scoula da skis regionala bier: Cha la gronda part dals giasts chi gnian sü Minschuns sajan giasts regulars, declera Oswald, «e quels sun fidels e vegnan pro no eir scha'ls predschs a l'ester füssan causa l'euro debel ingon ün pa plü bass co in Svizra.» Perquai s'impaisa Augustin Oswald cha la scoula da skis da la Val Müstair ragiundscharà «plü o main» il medem resultat co l'on passà. (anr/fa)

### Imprender meglder rumantsch

die Grippe	la gripa, influenza
die Genesung	la guarischun, reconvalescenza
gesund	saun,-a / san,-a
gesund werden	guarir
die Gesundheit	la sandet / sandà
der Gesundheitszustand	il stedi da sandet / il stadi da sandà
gute Besserung	bun megldramaint
das Heilmittel	la masdina, il remeidi
impfen	vacciner / vaccinar
der Impfstoff	il vaccin
die Impfung	la vaccinaziun
die Kompresse	la cumpressa
die Kur	la cura
kurieren	masdiner / masdinar



## Nos team – nos partenadi – nos Grischun

La Banca Chantunala gratulescha al Club da hockey Engiadina per seis success.

L'istorgia dal partenadi cha no vain daspö blers ons cul Club da hockey Engiadina nun es amo lösch na a fin. No giavüschain a tuot ils giovaders buna recreaziun e'ns allegrain sülla prosma stagiun da hockey.

Sper la scoula da hockey in Grischun sustegna la Banca Chantunala il Club da hockey Engiadina daspö blers ons. Passa 100 uffants, giuvenils ed eir üna squadra da duonnas da la region fan part als trenamaints e gös da maestranza ed han plaschiar vi dal hockey. In tuot las categorias, dals pitschens fin pro'ls giovaders da la prüma squadra vain dat gronda fadia per ün svilup dürabel. Trenaders, giovaders ed aspectatuors s'allegran adüna darcheu sur da bellas partidas cun tensiun ed emeziuns. La Banca Chantunala gratulescha a tuot ils giovaders pels buns resultats e giavüscha eir per l'avegnir bun success, e sperain darcheu cun partecipaziun als gös da «play off».

Banca Chantunala  
Richard à Porta  
manader regiun Scuol

 Banca Chantunala  
Grischuna

## Elecziuns dal tribunal districtual

**Politica** In occasiun da la radunanza generala dal PBD Engiadina Bassa/Val Müstair ha quel nominà trais duonnas e duos hommens per las elecziuns dal tribunal districtual dals 17 gün 2012. Sco president pel tribunal districtual ha'l proponü l'advocat Orlando Zegg da Samignun.

Avant la discussiun publica cha'l PBD d'Engiadina Bassa Val Müstair ha organisà insembel cul PLD regional ha gnü lö la radunanza generala. Il president Jörg Kindschi ha manzunà in seis rapport annual ils gronds success dal parti. Sper differentas elecziuns cumünalas ha'l surtuot manzunà il success cha'l PBD ha gnü in october 2011 cun avair ragiunt sur 33 pertschient da las vuschs da candidats dal PBD sco parti il plü ferm i'l district En (Engiadina Bassa, incl. Samignun e Val Müstair). Cun quist resultat ha il PBD distanzchà il PPS (28 pertschient), il PS (14 pertschient), il PLD (9 pertschient) e la PCD (7 pertschient). Illa supranza dal parti es gnü elet nouv il suppleant i'l Grond Cussagl Jon Laggiadèr da Sta. Maria chi rimplazza a

Toni Theus da Müstair. Theus es stat daspö il cumanzamaint davent illa supranza dal parti.

Davo avair evas las tractandas ordinarias ha la radunanza fat las nominaziuns per las candidatas e'ls candidats per las elecziuns dal tribunal districtual dal mais gün 2012. Pel PBD d'eira evidaint cha culla demischiun dal president dal tribunal Georg Buchli (PLD) vain in dumonda per la successiun be üna persuna cun scolaziun giuridica pel presidi. Buchli es in Grischun amo l'unic president dal tribunal sainza üna simila scolaziun. L'unic giurist i'l tribunal districtual, lic. iur. Not Carl (PBD), ha refusà fingià l'on passà üna candidatura sco president, ha però proponü listess mumaint a seis giuven collega da professiun lic. iur. Orlando Zegg da Samignun per quist post. Fingià d'ürant il mais da november 2011 es Zegg gnü nominà dal PBD d'Engiadina Bassa/Val Müstair in occasiun d'üna radunanza generala extraordinaria sco candidat pel presidi dal tribunal, quai davo ch'el s'ha preschantà a la radunanza da parti ed

es eir stat pront da respunder a dumondas. Zegg lavura actualmaing in ün büro d'advocatura a Tavo ed ha eir fingià lavurà pro'l güdisch chantunale. Zegg inclegia rumantsch, siond sia mamma chi'd es oriunda da Vnà. La cundiziun dad Orlando Zegg da vulair candidar sco sulvadi es gnüda acceptada da la radunanza dal PBD sainza discussiun. IL PBD es nempe cleramaing da l'avis chi po esser d'avantag scha'l president dal tribunal districtual nu fa part d'ün parti, surtuot causa cha las cumpetenzas dal president sco güdisch singul s'han augmantadas ils ultims ons fermamaing.

Pels ulteriurs posts da güdisch propuonna il PBD lur candidatas e candidats chi han fat buna lavur fin quà: Ursina Cuorad da Lavin, Claudia Duschletta da Zernez, Corsina Feuerstein Betschart da Scuol e Not Carl da Scuol. Pel Parti liberaldemocratic svizzer Engiadina Bassa/Val Müstair (PLD) candidescha nouv Jon Armon Strimer. Cun quists candidats accentueschan il PBD e'l PLD lur politica constructiva a böna da la region. (protr.)

# Il böt es cler, la via es differenta

Abitaziuns secundaras: Podium da discussiun a Scuol

**Chi saja da decider masüras per na surfabrichar tuot la cuntrada, cun quai giaivan daperüna tuots quatter partecipants a la discussiun a Scuol. Be davart la metoda co ragiundscher quel böt d'eirna da different avis.**

Da 1411 interrogats da l'institut gfs Berna sustegnan pel mumaint 52 pertschient l'iniziativa «Per metter üna fin a la fabrica excessiva d'abitaziuns secundaras». 37 pertschient dischan na ed 11 pertschient nun han amo decis che chi vuscharan als 11 marz. Sco cha'l gfs comunichescha derivan ils blers dals adversaris da la Svizra francesa ed impustüt dals cumüns pertocs. Eir a Scuol ed in tschels cumüns da la regiun dà quist'iniziativa bier da discorrer. Perquai vaivan invidà ils partits pbd e pld in marcurdi a Scuol ad ün arrandschamaint public. Üna otantina da persunas ha chattà la via i'l restaurant Trü. La discussiun al podium es gnüda moderada da Nicolo Bass, redacter da l'«Engadiner Post/Posta Ladina». Per l'iniziativa han argumentà Angelo Andina da Tschlin chi presidescha il parti chantunal la Verda e l'architect da Ramosch Chasper Cadonau. Ils argumaints cunter l'iniziativa han preschantà il capo da Scuol Jon Domenic Parolini, grondcusglier e president dal pbd grischun, e l'hotelier Kurt Baumgartner.

## Na periclitlar las valuors

Angelo Andina ha dit ch'el s'ingascha per l'iniziativa per evitar svilups sco in Engiadin'Ota, «ingio cha indigens abitan illa sumbriva, p.ex. a Zuoz suot la staziun, causa ch'els nu's pon prestar da fabricar sülla costa sulaggliva chi vain surfabrichada cun abitaziuns

da vacanzas.» Chasper Cadonau invezza ha manzunà la gronda dependenza da la regiun dad ün turissem chi flurischa: «Eir sch'eu sun architect suna da l'avis cha no nu das-chan periclitlar noss trumfs chi sun unics, ils bels cumüns, la cuntrada, la cultura. Be uschè es nos turissem abel da concuorrer cullas otras destinaziuns naziunalas ed internaziunalas.» Cun agüd da l'iniziativa esa tenor el pussibel da tgnair in frain la fabrica exagerada da seguondas abitaziuns, «quella chatscha nempe ils predschs insü, culla consequenza cha'ls indigens nu's pon plü prestar da tour a fit bellas abitaziuns, maindir fabricar aignas chasas.»

## Tour serius il problem

Chi saja gnü fabricà eir a Scuol bier i'ls ultims ons e cha la situaziun saja dvantada problematica, ha dit Jon Domenic Parolini, «perquai es gnüda activada la Regenza grischuna ed ha incumbenzà in connex cul plan directiv chantunal tanter oter eir a Scuol, Sent, Ftan e Tarasp da tscherchar soluziuns per frenar quist svilup.» El ha nomnà sco exaimpel la quota per prümas abitaziuns cha Scuol ha augmantà per tuot il cumün da 25 sün 33 pertschient ed aboli la pussibilità da's comprar liber da quel dovair. «Uossa es la dumonda, laina cuntinuar a tscherchar da quistas soluziuns o laina ans laschar dictar da Berna la quota fixa, be plü 20 pertschient abitaziuns secundaras», ha'l dit. Eir l'hotelier Kurt Baumgartner ha manzunà cha la regiun saja fermamaing dependenta dal turissem cun uschenomnats lets chods: «L'hotellaria classica nun es però plü realistica sainza la pussibilità da's finanziair eir cun fabricar seguondas abitaziuns, l'uschenomnada 'Querfinanzierung', ha'l accentuà, «be las entradas da l'hotel nu bastan,



Cun acceptar l'iniziativa da seguondas abitaziuns po crescer il squitsch sün chasas veglias chi suottastan al dret da fabrica vegl. Quai conferman aderents ed adversaris. fotografia: Nicolo Bass

quai es uschea eir in cità.» Ch'el saja persvas cha'ls instrumaints dal Chantun cul plan directiv e da la Confederaziun culla revisiun da la ledscha davart la planisaziun dal territori fettschan effet dal 2014, «eir sainza quista soluziun radicala.»

## Ün müdamaint be cull'iniziativa

Per finir ha dumandà il moderatur Nicolo Bass che consequenzas cha quai haja pel singul scha l'iniziativa gnia acceptada. «Il squitsch da pudair comprar amo svelt ün'abitaziun se-

cundara creschiss, id entressan bleras dumondas da fabrica per novas chasas», ha dit Jon Domenic Parolini ed accentuà cha quellas as pudessan prestar be ils benestants. Chasper Cadonau ha manzunà il privel cha prümas abitaziuns dvantessan abitaziuns secundaras per tillas pudair vender: «Perquai prevezza l'artichel correspondent da l'iniziativa da registrar plü svelt pussibel tuot las abitaziuns primaras.» Chi douvra masüras per s-chaffir eir abitaziuns per indigens, ha dit Kurt Baumgartner, «ma l'ini-

ziativa es la fosa via per ragiundscher quist böt.» Scha l'iniziativa vain refüsada vegna sco cha Angelo Andina ha averti fabricà inavant: «Lura nu saja ingüna müdada, ün schi invezza pussibiltess quista müdada e cuntgniss schanzas per no e noss uffants.» Da la discussiun culs preschaints esa resultatà cha'ls blers d'els d'eiran da l'idea cha l'iniziativa saja massa extrema: Chi nu's possa schoglier cullas medemmas masüras ils problems da Genova fin Martina, esa gnü dit. (anr/fa)

## Forum

### Pro rumantsch grischun in scoula

Il Mas-chalch dal cumün da Val Müstair nu piglia artichels da culurit politic. Perquai driz eu mias ponderaziuns in regard il rumantsch grischun in scoula sün quista via.

A mai sco anteriur magister chi s'ha adüna interessà eir per tschels idioms rumantschs, am sta il svilup da nossa lingua materna fich a cour. Jau sun da la ferma persvasiun cha la lingua scritta rumantscha douvra ün tet, douvra ün liom chi lia e tegna insembel las bleras monas (idioms) sparpagliadas per tuot il chantun intuorn ad ün parlin robust chi'd es bun da far frunt a tuot ils vents burascus chi til imnatschan. L'uniun fa la forza!

Chi es insomma tangà scha nossas scoulas cuntinuan cull'instrucziun da rg? In prüma lingia sun quai ils scolars e las magistras e'ls magisters, lura ils genituors dals scolars pertocs. Per tuot il grond rest da la populaziun nun ha l'introducziun dal rg in scoula ingüna influenza. Mincha Jauer scrivà e legià eir in avegnir in vallader e tavelarà adüna nos jauer.

Tenor il dir da la magistraglia chi'd es uossa daspö quatter ons vi da l'alfabetisaziun dal rg, nun occasiunescha quel ingüns problems e'ls uffants han dafatta plaschiar da lavurar culs fich buns mezs d'instrucziun. Eir il stüdi da l'università da Freiburg ha demuosà chi nu dà differenzas i'l scriver e leger tanter scolars instruits in rg ed i'l idiom. Cha'ls genituors chi nun han mai gnü contact cun quista lingua han schertas difficultats es incegiantaivel. Quai es ün process chi düra ge-

neraziuns e chi douvra pazienza e blera buna vöglija. Üna vardà da la vita disch: «Buna vöglija tuot es leiv, noscha vöglija tuot es greiv!» La via da la plü pitschna resistenza nun es adüna la plü effizianta. Il problem culs genituors sarà evas pür cur cha'ls scolars chi imprendan hoz rg sun üna jada svesse genituors.

La temma cha'ls adversaris derasan cun dir cha'l rg s-chatscha nos jauer po e sto gnir contestada culla realità cha nus Jauers giodain fingià daspö generaziuns l'instrucziun in scoula in vallader, ma ingün s-chet Jauer nu tavella perquai in famiglia o sün via vallader. Ed uschè sarà quai eir in avegnir. Il rg sarà per nus üna jada sco hoz il vallader, lingua da scrittüra (sriver e leger), e na daplül!

La Val Müstair ha introdüt sco prüma val il rg e giodü quella jada grondas simpatias i'l chantun e survgni cumplimaints per seis spiert innovativ e curaschus. Hoz vaina l'ocasiun da cumprovar cha quella decisiun nun es statta be pel mumaint, dimpersè per lunga dürada ed a bön da las prosmas generaziuns. Cun far pass inavo nu's riva mai al böt! L'uffant rg es amo giuven, til dain la schanza da's svilupper e prosperar, nus eschan persvas ch'el nu'ns dischillusiunescha. Cun respunder a la dumonda da votaziun dals 11 marz cun ün persvas NA vaina la pussibilità da metter definitivmaing il binari per nos avegnir illa dretta direcziun. Profitain da quist'ocasiun sainza ans laschar influenzer da dretta ed da schnestra.

Beat e Beatrice Grond, Müstair

## La sfida da decider sur da l'avegnir

Vuschs per e cunter l'iniziativa a regard las abitaziuns secundaras

**La populaziun da l'Engiadina Bassa ha discutà publicamaing la tematica da seguondas abitaziuns. Ils maniamaints sun fats. I dà argumaints per e cunter l'iniziativa.**

NICOLO BASS

A la discussiun da podium da marcurdi saira a Scuol han tut part ils aderents Angelo Andina da Tschlin e Chasper Cadonau da Ramosch. Per cumbatter l'iniziativa d'eiran preschaints Jon Domenic Parolini e Kurt Baumgartner da Scuol. Tant ils aderents sco eir ils adversaris d'eiran daperüna chi'd es da reagir e trar masüras per controllar e diriger la fabrica d'abitaziuns secundaras. Però la via per ragiundscher quist böt es per las duos varts differenta (verer artichel survart). Co vezzan ils spectatuors da la discussiun da podium la situaziun? Ses opiniuns our dal public.

### «L'iniziativa es massa radicala»

Sidonia Klainguti da Samedan ha visità la discussiun da podium in mardi a Puntraschna ed in marcurdi a Scuol. Ella es aderenta ingaschada da l'iniziativa ed ella ha constatà, cha blers han jan temma da l'iniziativa. «L'economia sto bod o tard as drizzar in ün'otra direcziun – scha l'iniziativa vain acceptada o sbüttada.» Tenor ella nu sun las

regiuns bunas da reglar svesa il problem da las seguondas abitaziuns e quai demuossan differentes exaimpels i'l passà. Klainguti conguala la situaziun actuala cun ün'isla, ingiò cha'ls abitants han cuntinuà a schmerdscher la bos-cha fin cha l'isla es dvantada ün desert. «La Svizra nun es ün'isla, ma nossa terra ha simplamaing seis limits.» Ella as dumonda quant inavant chi's stopcha ir per realisar quai e müdar l'agir. «Chi chi ha ün pa curaschi ed ideas innovativas e chi chi stübgia eir vi da las prosmas generaziuns, mettarà ün 'schi' ill'urna», es ella persvasa.

### «Üna spirala chi'ns tira aval»

Per Jörg Kindschi da Ftan es l'iniziativa simplamaing massa radicala e mira sur ils cunfins oura. «Nus nu pudain metter in quist regard tuot la Svizra illa medemma barchetta, sainza resguardar las circostanzas differentas da mincha singula regiun.» Insomma vould l'iniziativa integrar alch illa costituziun chi nu tocca gnanca illa costituziun.

Eir Arno Ritzmann da Scuol ha l'impreschiun, cha l'iniziativa preten- da ün böt massa restrictiv. «Cun acceptar l'iniziativa rivain nus in üna spirala chi'ns tira aval e fa mal a l'economia», quinta Ritzmann. Il plü ferm s'agita'l dal fat, cha las citats decidan e dictan quai chi ha da capitar illas muntognas. Jörg Kindschi ed Arno Ritzmann propuonan da sbüttar l'iniziativa.

Laura Bott e Walter Schmid, tuots duos d'Ardez, propuonan invezza d'acceptar l'iniziativa. «Eu sun per l'iniziativa, perquai chi nu po simplamaing na ir inavant uschè», disch Walter Schmid. Per el es uossa il mumaint per reagir consequentamaing. «Nus nu pudain giovar cun nossa cultura e prostituir quai cha noss babuns han fabricà sü», quinta Laura Bott. Ell racumonda da rafüdar da dar davent la patria per ün pèr raps e manaja cha quai saja bain ün curius patriotissem. «Provain da restar pro nossas ragischs», intimescha ella.

Eir Urs Wohler, directer da la destinaziun turistica, ha ün maniamaint persunal. El es plü persvas d'ün «na, ma...» co d'ün «schi, ma...». El es optimistic da chattar a cuorta vista ün consens regiunal cun bunas soluziuns cumünalas. «Las sfidas per l'avegnir sun fich grondas ed in differentes lös esa da chattar bunas soluziuns», disch Wohler. Sco exaimpel manzuna'l la finanziaziun futura d'hotels sainza subvenziuns traversalas culla vendita da seguondas abitaziuns; la sfida d'evitar speculaziuns cun abitaziuns secundaras sainza influenzer ün svilup san dal sector da fabrica e per finir la promozion persistenta da prümas abitaziuns per indigens. «Quai sun incumbenzas importantas e difficilas chi pretendan soluziuns regiunalas cun gronds sforzs dal exponents», declera Wohler e disch resolutamaing da «na» a l'iniziativa a regard las seguondas abitaziuns.



## SKIFAHREN BEI VOLLMOND: GLÜNA PLAINA AM 07.03.12.

Der Vollmond lädt ein zum nächtlichen Skivergnügen ab 19.30 - 23.15 Uhr. Reservationen fürs feine Gipfeldinner im Berghaus Diavolezza:  
Tel. 081 839 39 00. Infos zur Durchführbarkeit am 07.03.12 ab 16.00 Uhr unter Tel. 081 839 39 39 oder Tel. 1600, Rubrik 5. Wir freuen uns über Ihren Besuch.  
[www.engadin.stmoritz.ch](http://www.engadin.stmoritz.ch)

# DIAVOLEZZA



Mitten in **Pontresina**  
piz bernina engadin

langfristig zu vermieten  
herrschaftliche

**5 1/2-Zimmer-Wohnung**  
mit Garten.

Für Besichtigung:  
Telefon 079 412 56 91

176.782.498

Schöne, grosse, helle und ruhige

**2 1/2-Zimmer-Wohnung**

in **La Punt** zu vermieten inkl. Garagenplatz, grosser Sitzplatz und Grillmöglichkeit, grosser Keller und grossen Abstellräumen. CHF 1850.- inkl. NK ab sofort oder nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich bitte unter Telefon 079 530 02 17.

**KLINIKGUT**  
ST. MORITZ

Wir sind eine gut etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an den Standorten St. Moritz und Chur. Für das Ambulatorium mit Notfallstation in St. Moritz suchen wir per 1. Juni 2012 oder nach Vereinbarung eine

## Medizinische Praxis-Assistentin 80-100%

Sie haben die entsprechende Ausbildung, mit einigen Jahren Berufserfahrung und bieten die Fremdsprachen I/E.

Haben Sie Freude, neue Aufgabengebiete zu erlernen? Begegnen Sie gerne Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern? Sind Sie flexibel, belastbar und teamfähig?

Es erwartet Sie ein sehr umfassendes und interessantes Aufgabengebiet in enger Zusammenarbeit mit dem Ärzteteam:

- Sprechstundenassistent
- Betreuung von traumatologischen Notfällen
- Anfertigung von Röntgenaufnahmen
- Anlegen von Gipsverbänden
- Laboruntersuchungen
- Wundmanagement

Wir bieten Ihnen:

- Einen modernen Arbeitsplatz
- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Kompetente Einführung in Ihre Aufgabenbereiche
- Hohe Freizeit- und Lebensqualität im Engadin

Ein junges, dynamisches Team freut sich auf Ihre vollständige Bewerbung.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau S. Giovannini unter Telefon 081 836 34 34.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

**KLINIK GUT ST. MORITZ AG**

Personaldienst

Via Arona 34

7500 St. Moritz

[personaldienst@klinik-gut.ch](mailto:personaldienst@klinik-gut.ch)

[www.klinik-gut.ch](http://www.klinik-gut.ch)

Anrufe von anderen Zeitungen nicht erwünscht

Member of

**THE SWISS  
LEADING  
HOSPITALS**

Best in class.  
176.782.836

Wir suchen per 1. April oder nach Vereinbarung

## kaufmännische/n Mitarbeiter/in in Teilzeitstelle

Arbeitspensum ca. 50%

**Aufgabengebiet:**

- allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Mitarbeit in allen Bereichen der Immobilienverwaltung
- Mitarbeit bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs

**Wir erwarten:**

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- das Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Italienisch-Sprachkenntnisse erwünscht
- PC-Kenntnisse (Word und Excel)
- Freude am Umgang mit Kunden und Mitarbeitern

**Suchen Sie einen Wiedereinstieg ins Berufsleben? Wir bieten:**

- eine interessante Stelle mit wachsender Selbstständigkeit und Verantwortung
- gute Arbeitsbedingungen und zeitgemässe Entlohnung

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Wieser & Wieser AG

Treuhand- und Revisionsgesellschaft

z. Hd. M. Godly

7524 Zuoz

176.782.772

**eismann**

[www.eismannjobs.de](http://www.eismannjobs.de)



**Lukrativ - Eigenverantwortlich - Abwechslungsreich ...  
... in der Region Engadin!**

Testen Sie unser Angebot für Ihre krisensichere Zukunft als

### Verkäufer (m/w)

von Tiefkühlkost an einen festen Kundenstamm. Überzeugen Sie sich selbst von unserem Geschäft und fahren Sie einen Tag mit!

Mit über 30 Jahren Erfahrung im Direktvertrieb sind wir ein starker Partner. Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an:

**eismann Tiefkühl-Heimservice GmbH**

Härtstrasse 68, 7324 Vilters

Ihr Kontakt: Herr Rauschkolb

Tel.: +41 (0)78 647 81 17, E-Mail: [rvi-vs3631@eismann.ch](mailto:rvi-vs3631@eismann.ch)

## Suvretta House im Glanz inspirierender Begegnungen und kultureller Höhepunkte



6. März 2012, um 21.30 Uhr

**JAZZ AT SUVRETТА**

**Sandy Patton**, die Grande Dame des Jazz,  
bewegt das Publikum mit ihrer kraftvollen Stimme.

15. März 2012, um 21.00 Uhr

**ConBrio Celebrations**

**CLOWN DIMITRI LIVE**

Bei seinem einmaligen Auftritt im Suvretta House spielt sich Dimitri mit seinem «Porteur» in die Herzen der Gäste unserer Hauses.

**Diner et Spectacle** – Die Poesie der gepflegten Küche erleben Sie vor dem Auftritt des grossen Clowns im zauberhaften Ambiente des Grand Restaurants. Lassen Sie sich von Küchenchef Bernd Ackermann verwöhnen.

Eintrittskarten zu CHF 38.–

und Saisonprogramm:

Telefon 0 818 36 36 36

[www.suvrettahouse.ch](http://www.suvrettahouse.ch)



Swiss Deluxe Hotels



THE LEADING HOTELS  
OF THE WORLD®

176.782.649



**Sorgentelefon für Kinder**

Gratis

**0800 55 42 10**

**weiss Rat und hilft**

SMS-Beratung 079 257 60 89, [www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)  
Sorgentelefon, 3426 Aefligen, PC 34-4900-5



**IHR VOLVO XC60**

# STEIGEN SIE EIN



**JETZT MIT LEASING**

## 3,9%

**5 JAHRE GARANTIE + 150 000 KM SERVICE + VOLVO ASSISTANCE**

Der Volvo XC60 ist ein Grenzgänger, der keine Grenzen kennt. Dieser kraftvolle Crossover verbindet dynamisches Fahrvergnügen mit der Geländetauglichkeit eines echten Offroaders. Bei diesem Auto wurde nirgends gespart – ausser beim Preis. Denn jetzt profitieren Sie von 3,9% Leasing. Beim Volvo XC60 dreht sich alles um Sie: Jetzt bei uns Probe fahren.

**VOLVOCARS.CH**

Leasing Volvo Car Financial Services: Volvo XC60 D3 AWD Geartronic Kinetic 163 PS/120 kW, Katalogpreis CHF 59 500.–, Monatsrate CHF 618.–, 1. grosse Leasingrate 20%, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr. Zins nominal 3,9%, Zins effektiv 3,97%. Restwert gemäss Richtlinien von Volvo Car Financial Services (BANK-now AG). Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bis auf Widerruf. Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 6,8 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen: 179 g/km (159 g/km: Durchschnitt aller verkauften Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie: C. Volvo Swiss Premium\* Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werks-garantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.



SAMEDAN AUTO PFISTER AG SAN BASTIAUN 55, 081-851 05 00, [WWW.AUTOPFISTER.CH](http://WWW.AUTOPFISTER.CH)

**Für Drucksachen 081 837 90 90**



Die Druckerei der Engadiner.

[www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch) St. Moritz

**CASTELL**  
THE FINE ART OF RELAXING

*Seit 2004 gehört das Hotel Castell zu den besten 4-Sterne-Superior Ferien-Hotels der Schweiz. Es bietet seinen Gästen 68 alpine und urbane Zimmer sowie den ersten Hamam des östlichen Alpenbogens – eine orientalische Dampf- und Wasserwelt auf 250 m 2. Das Castell ist ein Treffpunkt für Menschen ganz unterschiedlicher Generationen und Lebensstile.*

Per Juni 2012 suchen wir zur Ergänzung unserer Castell-Crew folgende Persönlichkeiten:

**StV. EMPFANGS-CHEF/IN**

**NACHTPORTIER (60%)**

(3 Nächte pro Woche)

**StV. LEITER/IN WELLNESSBEREICH**

(Medizinische/r Masseur/In)

Für diese Funktion besteht die Option, per Wintersaison 2012/13 die Leitung des Wellnessbereichs zu übernehmen

**CHEF DE RANG**

**CHEF DE PARTIE**

**COMMIS DE CUISINE**

Mehr Informationen zu den beiden spannenden und herausfordernden Stellen finden Sie unter [www.hotelcastell.ch/services/jobs](http://www.hotelcastell.ch/services/jobs)



Eine spannende Aufgabe erwartet Sie! Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien und werden Ihnen gerne mehr darüber erzählen, was Sie im Hotel Castell erwartet!

Melanie & Silvan Auf der Maur, Direktion  
Ladina Tarnuzzer, Direktionsassistentin

**HOTEL CASTELL · CH-7524 ZUOZ**

Tel.: +41 (0)81 851 52 53 · Fax: +41 (0)81 851 52 54

[www.hotelcastell.ch](http://www.hotelcastell.ch) · [ladina.tarnuzzer@hotelcastell.ch](mailto:ladina.tarnuzzer@hotelcastell.ch)



In der Kabine der Corvatsch-Bahn mischen sich Wintervertrieber und Winterbefürworter. Die Lieder der Silvaplanner Dorfjugend lösen bei den Schneesportlern Bewunderung wie Amusement aus. Fotos: Marie-Claire Jur



Ein Pfeifchen an der Sonne? – Pausen sind bei diesem langen Umzug wertvoll...

## Früher sang man noch in jedem Haus

Chalandamarz heute ...und gestern

**An Chalandamarz wird in jedem Engadiner Dorf der Winter durch die Schuljugend vertrieben. Ein uralter Volksbrauch heidnischen Ursprungs, an dem die Zeit aber nicht spurlos vorbeigeht. Auch nicht in Silvaplana.**

MARIE-CLAIRE JUR

«Was für ein stressiges Programm», sagt Gregor Reich. Der Silvaplanner schaut ungläubig auf den Flyer mit dem Zeitplan und der Übersichtskarte für den Chalandamarz 2012 in seinem Dorf: Am Abend des 29. Februar ist Singen in den Silvaplanner Hotels angesagt. Tags darauf, am 1. März, findet der Umzug durch Silvaplana statt, dann erfolgt der Transfer nach Surlej, mit der Bergbahn geht's hoch auf den Corvatsch, dann wieder runter mit anschliessendem Umzug durch Surlej. Nachmittags Transfer nach Champfèr mit Umzug durchs Dorf und anschliessendem Transfer ins Hotel Suvretta House. Tag drei: Nachmittags um drei Beginn des «ballin», um fünf Theater der Kindergärtler, um 20.15 Uhr Variété der Schulkinder, und ab 21.15 Uhr Ball mit Live-Musik der Engadiner Ländlerfründä, bis Mitternacht. «In meiner Jugendzeit hat der Chalandamarz nur einen Tag gedauert», erzählt der Spross einer alteingesessenen

Familie mit Jahrgang 1958. Morgens war man im Dorfkern von Silvaplana unterwegs, dann verschob sich die Kinderschar nach Surlej. Zu Fuss notabene. Damals war noch keine Rede von Transfers im Sonderbus. In den Sechzigerjahren war auch der Parcours ein anderer, ein kürzerer. «Wir sangen damals noch in jedem Haus», erinnert sich Reich. Auch in Surlej besuchte man die entlegensten Häuser. «Gerade diese Bewohner waren dankbar für unseren Einsatz und zeigten sich besonders spendabel», sagt Reich. Für grosse Sprünge reichte das gesammelte Geld trotzdem nicht. Hie und da ein Ausflug mit Bus in der Region samt Getränk in einem Restaurant. Gregor Reich ist ein bisschen enttäuscht: Der Cortegi 2012 kommt nicht mal mehr bis zu seinem Haus, sondern macht für eine «Platzsingete» vor der Post Silvaplana Halt. Dabei hätten die Reichs sich immer grosszügig gezeigt. Doch die Zeiten haben sich eben geändert, Silvaplana und Surlej sind seit den Sechzigerjahren um ein Vielfaches gewachsen. Wollte der Schülertross jeden Haushalt mit einem Besuch beglücken, würden drei volle Tage für den Rundgang nicht genügen. Was das Chalandamarz-Programm 2012 zusätzlich aufbläht: Ab diesem Jahr hat Champfèr keinen eigenen Chalandamarz-Zug mehr, die Primarschüler des Weilers gehen jetzt in Silvaplana zur Schule. Deshalb zieht die Schuljugend als Ganzes

durch alle drei Dorfteile. Gregor Reich ist sich nicht sicher, ob die heutige Jugend mit gleich viel Begeisterung und Engagement bei der Sache ist wie seine Generation in den Sechziger- und Siebzigerjahren. «Damals freuten wir uns alle auf diesen Anlass. Speziell auch auf das Rauchen, das uns an diesem Tag erlaubt wurde», erinnert sich der Silvaplanner. Schon Tradition war es auch für ihn und seine Mitschüler, auch auf dem Corvatsch den Winter auszutreiben, das mit der Eröffnung der Bergbahn 1964 zur neuen Tradition wurde.

Eine Generation älter ist der Champfèrot Philip Walther. Der Achtzigjährige war auch lange Zeit als Lehrer in Champfèr tätig und lässt auch nach der Pensionierung wenn möglich keinen Chalandamarz aus. Für ihn ist es nicht so schlimm, dass die Champfèrer ab diesem Jahr keinen «eigenen» Chalandamarz mehr haben. «Hauptsache, der Brauch verschwindet nicht ganz aus Champfèr und bleibt in Form des Umzugs und des Singens präsent», meint er. Ansonsten hat sich der Chalandamarz in all den Jahren und Jahrzehnten aus seiner Sicht nicht sonderlich gewandelt. So gab es ein offenes Rollenverständnis: «Auch die Mädchen konnten bei uns schon als Senninnen, Zuseninnen und Hirtinnen agieren.»



Eine Spende in die Reisekasse ist immer willkommen...



Clash der Kulturen: Auf der Mittelstation der Corvatsch-Bahn, mitten im Skigebiet, «singen» die Jungen und Mädchen dem Winter den Kampf an.



Kein Chalandamarz-Zug ohne «Kühe» mit Papierrosen und Kuhglocken oder Ziegen-schellen.

# GIACOMO's

italianità in celerina



CRESTA  
PALACE

CRESTA PALACE · CH-7505 Celerina/St. Moritz  
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch

## HOTEL RESTAURANT CORVATSCH

**Gäms- und Rehschnitzel an Pilzrahmsauce**

*Besonderer Leckerbissen!*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy,  
Barbara Piuselli und Team*

St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

ENOTECA & OSTERIA

## Murütsch

im Romantik Hotel Margna  
Di bis So ab 17.00 Uhr  
Sils-Baselgia, Tel. 081 838 47 47  
www.margna.ch

## LE MANDARIN

Frühlingsrollen im Winter:  
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche  
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,  
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30  
info@steffani.ch, www.steffani.ch



## HOTEL ENGADINERHOF PONTRESINA

*Ristorante Nostra Pizzeria*

**Pizza, Pasta, Carne**

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.  
Wir freuen uns auf Sie!  
Täglich warme Küche von 12.00-14.00  
und 18.00-21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr  
Thomas Jankowski & Team  
Telefon 081 839 33 33



HOTEL  
WALTHER  
PONTRESINA

STERNSTUNDEN  
Geschichten zum Abendklang

**Thomas C. Breuer**

Der Autor mit der unerschütterlichen Grundsympathie für  
die Schweiz, der Zielscheibe seiner satirischen Pfeile.  
Bei den Lesungen aus seinen Büchern mit kabarettistischen  
Einlagen sind die Gehirnzellen gefordert: Stets ist gekonnte  
Wortakrobatik im Spiel!

5. und 7. März, 21.00 Uhr, Eintritt frei  
Ab 18.30 Uhr: 3-Gang-Sternstunden-Diner à CHF 69.-,  
inkl. Aperitif und Kaffee, Reservation: Tel. 081 839 36 36



RELAIS &  
CHATEAUX

**uondas**  
pigna da laina · pasta · grilladas

Hotel Chesa Rosatsch | Via San Gian 7 | 7505 Celerina  
Phone: +41 81 837 01 01 | www.rosatsch.ch | hotel@rosatsch.ch



GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
\*\*\*\*\*

Neue Speisekarte im Kronenstübli

Geniessen Sie im **historischen Stübli**  
mit 16 Punkten GaultMillau  
und 1 Michelin-Stern raffinierte  
Köstlichkeiten aus dem neu  
kreativsten Frühlingsangebot.  
\*\*\*

Von der **klassischen Bouillabaisse**  
über **französisches Lemon Lamm**, bis  
zur legendären **Canard à la presse** –  
schwelgen Sie in der Welt der  
unvergesslichen Aromen.

Wir freuen uns auf Sie!

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.  
Tel. 081 830 30 30 oder info@kronenhof.com



**BUSINESS LUNCH**  
IM RESTAURANT GRISSINI

Montag bis Samstag, 2 Gänge für CHF 28.-  
inklusive Softgetränk und Kaffee  
... und am Abend verwöhnen wir Sie mit  
italienisch-mediterranen Köstlichkeiten!

Tel. 081 836 26 26 - stay@crystalhotel.ch - www.crystalhotel.ch

# Ausgeh-Tipp



## In den Käsehimmel mit Fondue und Raclette

Wo sich einst Alpinisten trafen,  
schmilzt heute der Käse.  
Geniessen Sie in der ausrangierten  
Diavolezza-Gondel herzhaft  
Geselligkeit im stimmungsvollen  
Altholz-Ambiente.



Bringen Sie sich in Käselane  
mit einer Reservation für einen Fensterplatz  
unter Telefon 081 839 36 26  
Dienstag bis Samstag ab 18.30 Uhr

RESTAURANT GONDOLEZZA  
vis-à-vis Hotel Steinbock  
Via Maistra 219  
7504 Pontresina  
www.hotelsteinbock.ch

### Europas kulinarischer Winterhit

6-Gang-Schlemmermenü aus feinsten Zutaten!

Nur CHF 59.-

Mittwochs von 18.30-21.00 Uhr. Menü auf www.hotel-europa.ch

Reservation: info@hotel-europa.ch - Tel. 081 839 55 55 - 7512 Champfèr-St. Moritz



### Ristorante Panorama Pizzeria

Via Somplaz 59 - 7512 Champfèr-St. Moritz

12.00-14.00 Uhr und 18.00-23.00 Uhr - Tel. 081 839 56 00 - Montag und Dienstag Ruhetag

Mongolenfondue Frische Zutaten beim Fondue Chinoise im Mongolentopf

Pizza aus dem Holzofen



En vogue ...

Das Gourmet-Restaurant im Kulm Hotel St. Moritz  
mit 15 Punkten GaultMillau.

the K - open for dinner

Kulm Hotel St. Moritz - 7500 St. Moritz - Telefon: 081 836 80 00  
info@kulmhotel-stmoritz.ch - www.kulmhotel-stmoritz.ch

Schriftliche Bewerbung an:

Führungsstab der Armee  
Kompetenzzentrum SWISSINT  
11 Personal, Kaserne Wil  
6370 Stans-Oberdorf  
recruit.swisspo@vtg.admin.ch  
www.armee.ch/peace-support

Weitere interessante Stellenangebote der Bundesverwaltung finden Sie unter [www.stelle.admin.ch](http://www.stelle.admin.ch)

Militärische Auslandseinsatzmöglichkeit

SWISSCOY  
(KFOR, KOSOVO)

Wir suchen für das Schweizer-Kontingent im Kosovo

### militärisches Personal und Kader aller Stufen

Ihr Profil: Sie verfügen über eine Lehre oder Matura, einen einwandfreien Leumund und gute militärische Qualifikationen. Sie sind Schweizer Bürger/in im Alter von 20 bis 45 Jahren, haben erfolgreich die Rekrutenschule/ Kaderschule absolviert und sind/waren diensttauglich. Sie sind charakterlich und körperlich robust.

[www.armee.ch/peace-support-jobs](http://www.armee.ch/peace-support-jobs)

#### Unsere Erwartung:

Sie sind bereit, während 8 Monaten (2 Monate in der Schweiz und 6 Monate im Ausland) Ihre Arbeitskraft in den Dienst der internationalen Völkergemeinschaft zu stellen. Sie sind fähig, sich in eine militärisch organisierte und international geführte Gemeinschaft einzufügen.



Die Regione Valposchiavo, der Kreis Oberengadin und die Gemeinde Bregaglia sind zuständig für die Regionalentwicklung/Wirtschaftsförderung in den Regionen Valposchiavo, Oberengadin sowie Bregaglia und – als Netzwerkpartner des Kantons und des Bundes – für die Umsetzung regionalpolitischer Förderprogramme in den erwähnten Regionen.

Für diese Tätigkeit suchen die Region Valposchiavo, der Kreis Oberengadin und die Gemeinde Bregaglia per sofort oder nach Vereinbarung eine / einen

## Leiter/-in Regionalentwicklung

**Ihr Aufgabengebiet:** Sie sind für die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik von Bund und Kanton Graubünden in den Regionen Valposchiavo, Oberengadin und Bregaglia zuständig. Sie initiieren, leiten oder begleiten wirtschaftsnahe Projekte und sind Ansprechpartner für die Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen. Sie koordinieren ihre Aktivitäten mit den weiteren Akteuren, welche für die Entwicklung der Regionen tätig sind.

**Ihr Profil:** Für die vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe verfügen Sie, wenn möglich, über eine tertiäre Ausbildung (Fachhochschule oder Universität), Erfahrung in der Projektleitung in den Bereichen Wirtschaft und Politik und können vertiefte Kenntnisse im Projektmanagement vorweisen. Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, Selbständigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität und Mobilität gehören ebenso zu Ihrem Profil wie lösungsorientiertes Denken und unternehmerisches Handeln. Sie beherrschen die italienische und die deutsche Sprache in Wort und Schrift. Kenntnisse der romanischen Sprache sind von Vorteil.

**Wir bieten:** Ein vielfältiges und dynamisches Arbeitsgebiet eröffnet Ihnen die Möglichkeit zu einer breiten beruflichen Entfaltung in einem attraktiven Umfeld. Moderne Arbeitsbedingungen sowie zeitgemässe Entlohnung sind selbstverständlich.

- Arbeitsumfang:** 100 %
- Arbeitsort:** in den Regionen Valposchiavo, Oberengadin und Bregaglia
- Wohnort:** in einer der drei Regionen
- Anmeldefrist:** 31. März 2012
- Kontaktpersonen:** Regione Valposchiavo: Cassiano Luminati, Tel. 078 673 12 53, E-Mail [presidente@regione-valposchiavo.ch](mailto:presidente@regione-valposchiavo.ch)  
Gemeinde Bregaglia: Anna Giacometti, Tel. 081 822 60 70, E-Mail [anna.giacometti@bregaglia.ch](mailto:anna.giacometti@bregaglia.ch)  
Lorenzo Zanetti, Leiter Regionalentwicklung, Amt für Wirtschaft und Tourismus, Tel. 081 257 30 89, E-Mail [lorenzo.zanetti@awt.gr.ch](mailto:lorenzo.zanetti@awt.gr.ch)
- Schriftliche Bewerbung an:** Frau Annemarie Perl, Vizepräsidentin des Kreises Oberengadin, Chesa Ruppanner, 7503 Samedan

176.782.841

Im Februar und März 2012

**10 % Rabatt auf alle Schulsäcke**

Testen Sie unsere ergonomischen Neuheiten: **ergolino** Das Rucksäckli für die Scouline **ergobag** Der Schulsack für die 1.-4. Klasse **Satch** Der coole Rucksack für die Grossen



**Schocher**  
Tel. 081 842 63 89 [www.papeterie-schocher.ch](http://www.papeterie-schocher.ch)

PAPETERIE BÜCHER  
PONTRESINA

**Zuoz:** Nachmieter gesucht für schöne **helle 4½-Zimmer-Wohnung** auf 2 Etagen, grosses Bad/WC und Dusche/WC, moderne Innenausstattung, Garagenplatz und Aussenparkplatz, ab 1. April. Miete Fr. 2500.- inkl. Telefon 079 102 55 93

176.782.695

Zu vermieten ab 15. April 2012 in **St. Moritz-Bad**, Via dal Bagn 21, helle, möblierte **2½-Zi.-Wohnung** im 1. Stock, mit Balkon, Garagenplatz, Kellerabteil, Miete Fr. 1750.-, NK Fr. 200.-, Garage Fr. 150.-, Tel. 079 686 54 24

176.782.544

**Sie sind Veranstalter?**  
Sie benötigen Flyer? Plakate? Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck, alles in einem Haus.  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)  
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)  
T. 081 861 01 31 (Scuol)



Die Druckerei der Engadiner.

## Engadiner Kinder und Jugendliche gestalten die St. Moritzer WM-Kandidatur!

**Mach mit!** Das Kandidatur-OK «FIS Alpine Ski-WM 2017 Engadin St. Moritz» und die «Engadiner Post/Posta Ladina» veranstalten gemeinsam **drei Wettbewerbe** für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre aus dem Engadin und den Südtälern.

**Kurzvideo-Wettbewerb**

**Malwettbewerb**

**Kurzgeschichten-Wettbewerb**



**Mach mit!**

**Zu gewinnen** gibt es tolle Preise im Wert von über 10000 Franken wie **3 Helirundflüge** für 5 Personen von Swiss Jet, **3 Original Speed-Rennhelme** mit Design «Beat Feuz» von Raiffeisen, **6 Jahresabos** des Engadin St. Moritz Mountain Pool, **Einkaufsgutscheine** von Swisscom, **Piödaplausch-Gutschein** vom Restaurant Hauser St. Moritz, **Unterwäsche-Sets** von HALTI, **Eintritte in die Kletterhalle** Serlas Park, S-chanf oder in den **Hochseilpark** Pontresina (Sponsor: Go Vertical) u. v. m. sowie **Einladungen ans nächste St. Moritzer Weltcuprennen** mit der Chance, die grossen Stars persönlich kennen zu lernen!

**f Jetzt Fan werden!**  
[www.facebook.com/stmoritz2017](http://www.facebook.com/stmoritz2017)

Alle Infos unter [www.stmoritz2017.ch/wettbewerb](http://www.stmoritz2017.ch/wettbewerb)

**Einsendeschluss ist der 17. März**





**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Die Sportzeitung der Engadiner.

Hast Du noch Fragen?  
Maile an [wettbewerb@stmoritz2017.ch](mailto:wettbewerb@stmoritz2017.ch), wir helfen sofort!

**Pontresina**  
Zu vermieten ab 1. April 2012  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
Sehr sonnige Lage mit Gartensitzplatz und Garagenplatz. Moderne Innenausstattung, Preis auf Anfrage  
Telefon 079 457 52 15

176.782.800

Zu vermieten in **Zernez** ab sofort neu renovierte **4½-Zimmer-Wohnung** im 2. OG, mit Garage und Keller, NR. Miete Fr. 1600.- exkl. NK. Auskunft unter Chiffre W 176-782829 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.782.829

**GROND furnaria**  
BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ

**Stellenangebote**

Zur Ergänzung des Grond-Teams suchen wir auf die kommende Sommersaison:

**Stellv. Filialleiterin, Silvaplana  
VerkäuferIn, Sils & Pontresina**

Möchten Sie mehr über unsere Stellenangebote erfahren? Informieren Sie sich auf der Grond-Webseite oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

**Furnaria Grond SA** · Föglias 19 · 7514 Sils/Segl Maria  
Tel 081 826 63 68 · [info@grond-engadin.ch](mailto:info@grond-engadin.ch)  
[www.grond-engadin.ch](http://www.grond-engadin.ch)



**Bis er fliegen gelernt hat, braucht's die Rega.**

**Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)**

**rega**   
60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

## Das Saisonende

Playoff 5. Spiel: Seewen – St. Moritz 7:3

**Auch im dritten Auswärts-Playoffspiel in Seewen verlor der EHC St. Moritz mit vier Toren Differenz (3:7). Somit endete die Viertelfinalserie 3:2 zugunsten des Favoriten und Siegers der Gruppe 1.**

STEPHAN KIENER

7:3 und 5:1 hatte der EHC Seewen seine ersten beiden Heimspiele gegen den EHC St. Moritz gewonnen. Mit 3:2 und 5:4 waren die Engadiner in ihren Heimspielen erfolgreich. Somit musste das fünfte und letzte Spiel des Viertelfinals entscheiden: Der Sieger der Gruppe 1 (Seewen) hatte dabei gegen den Vierten der Gruppe 2 (St. Moritz) Heimrecht. Und nutzte das erneut aus.

Vor 634 Zuschauern hielten die St. Moritzer im ersten Drittel gut dagegen, wobei die mit vier kompletten Blöcken angetretenen Innerschweizer mit ihren Routiniers das Spiel lenkten und das Tempo forcierten. Die Vorentscheidung fiel zwischen der 20. und 26. Minute, als die Engadiner mit 0:3 in Rückstand gerieten. Wohl gelang Silvio Mehli nach 26:44 Min. der erste Engadiner Treffer, doch fast postwendend erhöhten die Gastgeber wieder auf 4:1.

Bei den St. Moritzern war die Luft draussen, auch weil die Einheimi-

schon nicht nachliessen und den Vorsprung sukzessive ausbauten. Die Energie reichte bei den Engadiner nicht mehr, um eine Wende herbeizuführen. Fünf Spiele innert zehn Tagen, verbunden mit drei Reisen nach Seewen, kosteten viel Kraft. Einzig Fabio Mehli und in der Schlussminute Duosch Bezzola vermochten noch Gästetreffer zu setzen. Schlussendlich fiel das Resultat mit 7:3 klar aus. 3:2 lautete das Serienresultat zugunsten der physisch stärkeren, routinierteren und im Durchschnitt um knapp fünf Jahre älteren Mannschaft aus Seewen, die im Gegensatz zu den St. Moritzern (fast nur «eigene» Spieler) mehrheitlich aus «Zuzügnern» besteht und als klarer Aufstiegsfavorit gilt. Die Schweizer treffen nun in der Halbfinalserie auf die GDT Bellinzona.

Beim EHC St. Moritz bedeutet das Aus im Viertelfinal nicht für alle Akteure das Saisonende. Die unter 20-Jährigen der ersten Mannschaft dürften noch bis Mitte März in der Finalrunde Schweiz der Junioren Top zum Einsatz gelangen. So das nächste Mal am morgigen Sonntag um 17.00 Uhr auf der St. Moritzer Ludains gegen Genf.

Playoff-Viertelfinal, 5. Spiel: EHC Seewen – EHC St. Moritz 7:3 (1:0, 4:1, 2:2). Endstand Serie 3:2 für Seewen.

Eishalle Zingel Seewen – 634 Zuschauer – SR: Rogger/San Pietro.

Tore: 20. Bolfig (Nideröst, Schön) 1:0; 25. Nideröst (Bolfig, Schön) 2:0; 26. Anliker (Ausschluss Patrick Plozza) 3:0; 27. Silvio Mehli (Cramerli, Ausschlüsse Mauderli und für Veri) 3:1; 29. Schön (Daniel Sigg) 4:1; 36. Schmidig (Ausschlüsse Büeler und Rühl) 5:1; 41. Fabio Mehli 5:2; 44. Mauderli (Suter, Oggier) 6:2; 46. Nideröst (Schön, Bolfig) 7:2; 60. Bezzola (Tuena, Trivella) 7:3.

Strafen: 6-mal 2 plus 1-mal 10 Minuten (Anliker) gegen Seewen; 6-mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Seewen: Balmer (Märchy); Daniel Sigg, Schättin, Baggenstos, Fabian Gull, Holdener, Kryenbühl, Stefan Brucker, Raphael Brucker; Mauderli, Anliker, Bolfig, Schmidig, Suter, Nideröst, Oggier, Schön, Steiner, Büeler, Schnüriger, Furger.

St. Moritz: Veri (Kiener); Brenna, Bezzola, Rühl, Leskinen, Cramerli, Denoth; Mühlemann, Silvio Mehli, Fabio Mehli, Kloos, Patrick Plozza, Moreno Voneschen, Mercuri, Trivella, Tuena, Lenz, Enzo Vecellio.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Laager, Stöhr, Johnny Plozza, Rafael Heinz, Schorta, Elio Tempini.

## Der Favorit hat sich knapp durchgesetzt

Engiadina verliert gegen Bellinzona mit 3:4 nach Verlängerung

**Im fünften Spiel der Playoffserie zwischen Engiadina und Bellinzona standen die Unterengadiner dem Sieg sehr nahe. Obwohl die Tessiner bis zur 50. Minute mit 3:1 führten, schaffte es Engiadina noch in die Verlängerung. Der Favorit Bellinzona wurde bis zur letzten Sekunde gefordert.**

NICOLO BASS

Zu Beginn der Playoffserie gegen Engiadina, war der GDT Bellinzona der klare Favorit. Doch die Unterengadiner haben stark und mit viel Herz und Charakter gekämpft und bis zum Schluss die Chance für die erstmalige Halbfinalqualifikation gewahrt. Nach zwei Siegen und zwei Niederlagen musste die fünfte Partie am Donnerstag in Scuol über das Weiterkommen entscheiden. Die Tessiner waren auch in diesem Spiel optisch die stärkere Mannschaft. Sie machten sehr viel Druck und der junge Torhüter Mattia Nogler konnte einige Male die Kohle aus dem Feuer nehmen. Zudem setzten sich die Spieler mit einigen Strafen im Anfangsdrittel selber unter Druck. Die Unterzahlsituationen konnten sie mit Einsatz und Kampf überstehen. In der 16. Minute kam Engiadina selber zu einer doppelten Überzahlmöglichkeit. Die Spieler spielten geschickt und stocherten, bis die Scheibe den Weg ins Tor fand. Als Torschütze wurde Domenic Bott ausgerufen. Mit dem Ein-Tore-Vorsprung zur ersten Drittelpause konnte Engiadina mehr als glücklich sein. Im zweiten Abschnitt konnte Bellinzona die optische Überlegenheit auch in Tore umwandeln. Beim ersten Treffer wurde Mattia Nogler von der Scheibe am Helm getroffen. Die Schiedsrichter liessen aber fragwürdigerweise weiterspielen und Nicola Pini erzielte den Ausgleich. In der 33. Minute folgte die erstmalige Führung durch Ralph Schalbetter.

Mit dem Messer im Rücken mussten die Spieler des CdH Engiadina im letzten Abschnitt unbedingt eine Reaktion zeigen. Als aber Samiele Faretti in der 43. Minute den Treffer zum 3:1 für Bellinzona schoss, standen die Unterengadiner dem Saisonende sehr nahe. Mit beeindruckendem Kampfeswillen zeigten sie den wiederum über 400



**Die Spieler des CdH Engiadina haben bis zur letzten Sekunde gekämpft. Nach der Niederlage nach Verlängerung ist die Saison für Engiadina beendet.**

Foto: Nicolo Bass

Zuschauern eine klare Reaktion. Nach 50 Minuten schloss Corsin Gantenbein eine wunderschöne Kombination mit dem Anschlusstreffer ab. Und – wer hätte es noch für möglich gehalten – Engiadina konnte zwei Minuten später durch Diego Dell'Andrino sogar ausgleichen. So kam es zur Verlängerung im Entscheidungsspiel. Während einer Minute setzten sich die Unterengadiner im gegnerischen Drittel fest. Bei der ersten Befreiungsaktion der Tessiner musste Chasper Pult wegen eines Checks gegen den Kopf eines Gegenspielers auf die Strafbank. Die Strafe dauerte gerade mal 15 Sekunden als Nicola Pini die Entscheidung gelang.

«Die Tessiner waren heute stärker und haben schlussendlich die Serie verdient gewonnen», erklärte Berni Gredig, Trainer des CdH Engiadina, kurz nach dem Spiel. Einerseits war er sicher enttäuscht, die Halbfinalqualifikation knapp nicht erreicht zu haben. Andererseits ist er aber sehr stolz auf die Leistung seiner Spieler. «Wir haben alles gegeben und bis zum

Schluss gekämpft. Es macht mich stolz, dass ich als Trainer dieser Mannschaft dieses aussergewöhnliche Ambiente bei den Heimspielen in Scuol miterleben durfte», schliesst Gredig die erfolgreiche Saison ab.

CdH Engiadina – GDT Bellinzona 3:4 (1:0, 0:2, 2:1, 0:1).

Eishalle Gurlaina – 404 Zuschauer – SR: Knecht/Bertolo.

Tore: 18. Bott (Corsin Gantenbein, Dorta, Ausschluss Gasser) 1:0, 29. Pini (Bernasconi) 1:1, 34. Schalbetter (Patrick Schmid, Albisetti) 1:2, 43. Faretti (Albisetti, Filippo Guidotti) 1:3, 51. Corsin Gantenbein (Sascha Gantenbein, Bott, Ausschluss Patrick Schmid) 2:3, 54. Dell'Andrino (Fabio Tissi, Chasper Pult) 3:3, 62. Pini (Sanese, Togni, Ausschluss Chasper Pult) 3:4.

Strafen: 5-mal 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe (Chasper Pult) gegen Engiadina; 7-mal 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe (Patrick Schmid) gegen Bellinzona.

Engiadina: Nogler; à Porta, Flurin Roner, Bott, Campos, Müller, Felix, Chasper Pult; Pascal Schmid, Dell'Andrino, Corsin Gantenbein, Dorta, Sascha Gantenbein, Cuorad, Riatsch, Huder, Fabio Tissi, Andri Pult, Castellani.

Bellinzona: Franciamore; Sanese, Schalbetter, Cagnasso, Gasser, Giordano Guidotti; Albisetti, Pedrani, Patrick Schmid, Bernasconi, Celio, Faretti, Costa, Filippo Guidotti, Pini, Juri.

Bemerkungen: Engiadina ohne Jaun, Domenic Tissi (alle verletzt), Corsin Roner (rekonvaleszent).

### Die Halbfinals

Die beiden Engadiner Mannschaften Engiadina und St. Moritz sind in den Playoff-Viertelfinals ausgeschieden. In den Halbfinals (Best of five) kommt es ab heute Samstag zu den Begegnungen EHC Seewen – GDT Bellinzona und SC Weinfelden – EHC Dürnten Vikings. Seewen (gegen St. Moritz), Bellinzona (gegen Engiadina) und Dürnten Vikings (gegen Rheintal) haben sich in ihren Viertelfinalserien mit 3:2-Siegen durchgesetzt. Weinfelden gewann seine Serie mit 3:0 gegen Luzern. (skr)

### Surfclub Silvaplana mit neuem Vorstand

**Windsurfen** Kürzlich konnte die 31. Generalversammlung des Surfclubs Silvaplana im Hotel Süsom in Surlej durchgeführt werden. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Thomas Schmid (Präsident), Seraina Heimgartner (Aktuarin) und Andreas Heimoz (Finanzen) traten zurück. Ihr Engagement und Einsatz für den Surfclub wurde mit der Ehrenmitgliedschaft anerkannt. Die Verdienste des ehemaligen Club-Präsidenten und amtierenden Revisors Gian Andrea Hartmann wurden ebenfalls mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Als neuer Präsident wurde der junge Florian Rubertus gewählt. Dass er ein begeisterter Windsurfer ist, beweist er mit dem Clubmeistertitel 2011. Für frischen Wind sorgen auch die restlichen neuen Vorstandsmitglieder Sarah Missiaen, Solo Solinski, Alexander Urfer und Monika Furrer.

Im Anschluss an das Nachessen fand die Rangverkundigung der Clubmeisterschaften 2011 statt: Herren: 1. Florian Rubertus; 2. Andreas Heimoz; 3. Oli Stastny. Damen: 1. Doris Reutegger; 2. Priska Noser; 3. Natalie ten Sijthof. (Einges.)



**Der Surfclub Silvaplana hat einen neuen Vorstand (von links): Solo Solinski, Sarah Missiaen, Florian Rubertus, Alexander Urfer, Monika Furrer.**

### Erschwerte Verhältnisse beim Pomatti-Turnier

**Eisstockschiessen** Kürzlich wurde in der Eisarena Ludains das 20. Pomatti-Eisstockturnier durchgeführt, zu welchem alle Arbeiter wie auch Veteranen der Firma Pomatti eingeladen wurden. Dieses Turnier wurde 1986 von Aldo Oswald ins Leben gerufen und wurde seither, abgesehen von ein paar Ausnahmen, jährlich durchgeführt. Auch dieses Jahr musste das Turnier um ein Haar verschoben werden, da die frühlinghaften Temperaturen tagsüber dem Natureis sehr stark zugelegt hatten. Zum Glück jedoch wurde es im Verlaufe des Abends ein wenig kälter und die 24 Teilnehmer waren nicht vergebens eingetroffen.

Mit den erschwerten Verhältnissen kam das Team mit den Spielern Aldo Oswald, Andrea Tramèr, Patrick Flury und Manuel Paganini am besten zurecht und verliessen das Eisfeld ungeschlagen mit 10 Punkten und einer Stocknote von 2.057. Für die Plätze 2, 3 und 4 war die Stocknote entscheidend, da drei Mannschaften das Feld mit je 6:4 Punkten verliessen. Zweite

wurden Andrea Biffi, Meinrad Ulber, Igor Stankic, Dario Gabathuler mit 6:4 Punkten/Stocknote 1.880. Den 3. Rang belegten Corinne Ramseier, Omar Giovanoli, Daniel Oswald, Daniel Vogt mit 6:4 Punkten/Stocknote 1.469. Den 6. und somit letzten Platz besetzten die Spieler Karin Metzger-Biffi, Sacha Caflisch, Janinne Costa und Elio Tempini mit 0:10 Punkten einer Stocknote von 0.263. Sie erfreuten sich an der berühmt berüchtigten roten Laterne auf welcher jedes Jahr die zuletzt platzierten Spieler eingraviert werden. (Einges.)

**Wo Sie den Sportteil nicht zuerst suchen müssen.**

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31,  
abo@engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

### Plausch-Skirennen für Teams und Familien

**Ski aplin** Zum achten Mal findet heute Samstag auf der Pontresiner Skiwiese Languard der Nacht-Volks-Riesenslalom mit Familien- und Teamwertung statt. Gestartet wird um 17.30 Uhr, gefahren wird bei Flutlicht und zu bewältigen ist ein einfacher Riesenslalom, der auch von mittelmässigen Skifahrern problemlos zu bewältigen ist.

Das Angebot des SC Bernina Pontresina richtet sich an Familien sowie Firmen- und Vereinsmannschaften: Drei bis fünf Fahrer sind ein Team, die drei schnellsten Zeiten werden gewertet. Ein Fahrer kann sowohl mit seiner Familie wie auch mit seiner Firma bzw. seinem Club starten. Je nach Teilnehmerzahl werden zwei Läufe gefahren, von denen der bessere zählt.

Nachmeldungen sind von 16.15 bis 16.45 Uhr bei der Startnummernausgabe beim Skibeizli Languard möglich. Im Startgeld inbegriffen ist die Spaghettata nach dem Rennen. (Einges.)

# «Bloss nicht kaputt machen, was ihr aufgebaut habt»

Das EP-Team holt sich die letzten Tipps für den Engadin Skimarathon

**Konditionell und technisch ist das EP-Team parat für den grossen Tag. Doch was gilt es vor und während dem Wettkampf alles zu beachten? Antworten weiss Andi Grünenfelder.**

FRANCO FURGER



Es sind nur noch wenige Tage bis zum grossen Tag, dem Engadin Skimarathon. Auf der Marathonloipe nimmt der Betrieb zu, es tummeln sich Läuferinnen und Läufer aller Art: schnelle und langsame, «vergiftete» und gemütliche, Einzelgänger und Gruppen, die mit einem Langlauflehrer noch an ihrer Technik schleifen.

Auch das EP-Team hat sich zu einem abschliessenden gemeinsamen Training in Surlej getroffen mit Andi Grünenfelder. Als zweifacher Engadin-Skimarathon-Sieger und langjähriger Rennarzt des Engadin Skimarathons gibt er dem EP-Team Tricks und Tipps aus seinem grossen Erfahrungsschatz. «Gross trainieren bringt jetzt nicht mehr viel. Ihr könnt höchstens noch kaputt machen, was ihr euch aufgebaut habt», sagt er mit einem Lächeln im Gesicht. Kurz vor dem Wettkampf gilt es Kräfte zu sparen, um fit zu sein für den Wettkampf. Darum lässt Andi das EP-Team in gemächlichem Tempo laufen und studiert die Laufstile. «Ich sehe, ihr wart viel auf den Skiern.» Vor allem von Trung, der erst diesen Winter mit dem Langlaufen angefangen hat, ist der Langlauf-Experte überrascht. «Super, du stehst jetzt sicher auf den Skiern.» Die lobenden Worte gehen dem EP-Team runter wie Öl.

## Hartes Wachs, grobe Struktur

Peter, der schon 28 «Engadiner» gemeistert hat, will wissen, ob Andi einen speziellen Wachsstipp hat. «Was

das Wachsen nicht ganz einfach macht in diesem Jahr, sind die Seen», meint Andi. Der Grund: Wegen der sehr dünnen Schneedecke wird die Loipe voraussichtlich sehr hart oder sogar eisig sein auf den Seen. Das sorgt einerseits für schnelle Verhältnisse, aber auch für einen starken Wachsabrieb. «Darum braucht ihr ein möglichst hartes Grundwachs, also blau oder grün. Und für den unteren Streckenteil, wo die Loipe aufzulzen wird, vor allem wenn ihr länger als drei Stunden unterwegs seid, braucht ihr eine gute Struktur im Ski.» Andi empfiehlt daher, die Skier einem Fachmann zu bringen und ein paar Franken zu investieren. Der erfahrene Langlauf-Champion rechnet mit einem sehr schnellen Rennen. «Wenn es kalt ist am Morgen, wird die Loipe rekordverdächtig schnell sein.»

Als es plötzlich rumort in der Eisdecke, fragt Leta: «Ist die Eisdecke für den Marathon noch dick genug, wenn es weiterhin so warm bleibt?» – «Ja, da müsst ihr euch keine Sorgen machen. Das Eis ist bis zu 50 Zentimeter dick. Das hält bestimmt», weiss Andi.

## Auf die Stöcke aufpassen

Franco will wissen, ob es Sinn macht, frühmorgens die Skier in den Startfeldern bereit zu legen. «Das könnt ihr schon machen. Aber mit den getrennten Startblöcken ist das nicht mehr so entscheidend wie früher. Wichtig ist einfach, dass ihr eure Skier wieder findet. Denn es kommt in jedem Jahr vor, dass einige ihre Skier nicht mehr finden.» Beim Starten soll man ohnehin gut aufs Material aufpassen, vor allem auf die Stöcke. «Haltet die Stöcke möglichst nahe am Körper. Und wenn es eng wird, hebt sie in die Luft. Ein Stockbruch gleich zu Beginn ist nicht nötig.»

Sobald das Startgerangel vorbei ist, gilt es, einen guten Laufrhythmus zu finden. «Geht das Rennen nicht zu schnell an. Aufholen könnt ihr unten noch lange. So fit wie ihr seid, könnt ihr ab Samedan noch viele Läufer



Das EP-Team freut sich auf den Engadin Skimarathon. Leta, Bettina, Trung, Peter, Roberta und Franco (von links) sind bereit für den grossen Tag.

Foto: Andi Grünenfelder

überholen», meint Andi. Darum lautet die Devise: Bei den engen Passagen, wie beim Aufstieg zur Olympiaschanze oder im Stazerwald, brav in die Schlange stehen und möglichst Kraft sparen bis Pontresina – und dann aufdrehen.

## Essen, was der Magen erträgt

«Sollen wir eine Trinkflasche mitnehmen?», fragt Trung. «Wenn du willst, warum nicht. Aber eigentlich gibt es genügend Verpflegungsstände auf der Strecke», erklärt der Arzt. «Im Training habe ich etwa jede halbe Stunde etwas getrunken», so Bettina. «Das ist gut, das solltet ihr auch während dem Rennen machen», meint Andi. Sinnvoll sei auch, kohlenhydrathaltige

Getränke zu sich zu nehmen. «Im Rivella Marathon hat es Kohlenhydrate», weiss Peter. «Richtig. Aber wichtig ist, dass euer Magen die flüssigen Kohlenhydrate auch erträgt. Testet darum vorher, ob euch solche Getränke bekommen oder nicht», erklärt Andi.

«Und ab wann sollen wir anfangen, viel Kohlenhydrate zu essen?», fragt Peter. Essen soll man in der Woche vor dem Wettkampf ganz normal, meint Andi. «Früher haben wir die so genannte Schweden-Diät gemacht. Das heisst, wir haben nur Eiweisse gegessen und gleichzeitig voll trainiert, um den Kohlenhydrat-Speicher möglichst zu entleeren. Und danach fingen wir an, Spaghetti zu futtern wie wild. Das ist aber nicht empfehlenswert, denn

diese Kur haben nur wenige ertragen.» Also: Ganz normal essen, wobei ein guter Teller Pasta am Abend vor dem Engadin Skimarathon sicher nicht verkehrt ist. «Und vergesst das Morgenessen nicht», meint der Arzt und Langlaufchampion. «Esst aber, was ihr immer zum Zmorge esst.» Das heisst: Nicht extra für den Wettkampf ein neues Super-Marathon-Müsli zu sich nehmen, das man noch nie probiert hat. «Wenn dies der Magen nicht erträgt, nützt es euch gar nichts.»

Beim Zurücklaufen wird Andi von einer Langlaufgruppe erkannt, mit skeptischem Blick mustert diese das EP-Team. Es ist zu spüren: Es sind nur noch wenige Tage bis zum grossen Tag, dem Engadin Skimarathon.

# Mit Rückenwind zu neuem Streckenrekord?

Beste Verhältnisse für den Frauenlauf von Samedan nach S-chanf

**Die Zahl 13 verspricht Glück für den 13. Frauenlauf. Wettverhersagen und Loipenverhältnisse sind gut. Erwartet wird ein sehr schnelles Rennen. Top-Favoritin auf den Sieg ist Ursina Badilatti.**

FRANCO FURGER

798 Läuferinnen haben sich bis am Donnerstagmittag für den 13. Frauenlauf von Samedan nach S-chanf angemeldet. OK-Präsident Ivo Damaso denkt aber, dass morgen Sonntag, wenn um punkt 10.00 Uhr gestartet wird, rund 850 Läuferinnen oder mehr die 17 Kilometer lange Strecke unter die Skier nehmen. Für zahlreiche Nachmeldungen sprechen die guten Wetterprognosen. «Die Temperaturen dürften wieder etwas kühler werden und bis am Sonntagmittag ist noch Sonnenschein vorhergesagt», meint Damaso. Zudem rechnet der Wetterdienst mit einem relativ starken Südwestwind von 25 bis 30 km/h. Das bedeutet: Ein angenehmer Rückenwind unterstützt die Läuferinnen, wenn die Vorhersage auch eintrifft. Zudem präsentieren sich die Loipenverhältnisse auf der unteren Marathonloipe bereits jetzt in einem

schnellen und super Zustand. «Es wird eine Freude sein zu laufen», verspricht Damaso, «es könnte sogar einen neuen Streckenrekord geben.»

## Fliegt Badilatti zum Sieg?

Den Streckenrekord von 38 Minuten und 16 Sekunden aus dem Jahr 2001

hält Ursina Badilatti vom Engadin Skimarathon Team. Die Puschlaverin ist auch in diesem Jahr am Frauenlauf dabei und gilt als Top-Favoritin auf den Sieg.

Weitere Spitzenläuferinnen sind im Starterfeld wenige auszumachen. Die Vorjahressiegerin Karin Camenisch

aus Davos hat ihre Karriere beendet und junge Schweizer Nachwuchsläuferinnen sind vorwiegend am Swiss Cup in Feuteroey bei Gstaad im Einsatz. Zudem findet am Wochenende im finnischen Lahti ein Weltcuprennen statt und auch der legendäre Wasalauf in Schweden wird jeweils

am ersten Märzwochenende ausgetragen.

## Läuferinnen aus 13 Nationen

«Der Frauenlauf ist ein Volkslauf und soll nicht in erster Linie Spitzenathletinnen ansprechen», sagt Damaso. Als Volkslauf sei das langfristige Ziel, die 1000er-Grenze bei den Teilnehmerinnen zu knacken. In den vergangenen Jahren nahmen jeweils 800 bis 900 Langläuferinnen am Frauenlauf teil, wovon der Grossteil aus der Schweiz stammte. Auch in diesem Jahr kommen rund 90 Prozent der Teilnehmerinnen aus der Schweiz, trotzdem ist das Feld international bestückt, denn es sind Läuferinnen aus 13 Nationen gemeldet.

Die Siegerin des 13. Frauenlaufs wird um 12.30 Uhr im Zielgelände in S-chanf geehrt. Bereits ab 11.30 Uhr steigt die legendäre Pastaparty. Eröffnet wird der Frauenlauf aber schon heute Samstag auf dem Plantaplatz in Samedan, wo die Besucherinnen und Besucher zwischen 16.00 und 18.00 Uhr verschiedene Aktivitäten erleben können. Im angrenzenden Gemeindehaus ist die Startnummernausgabe, dort sind auch Nachmeldungen möglich. Die Eröffnungsfeier in Samedan bildet zugleich den Startschuss zur Marathon-Woche mit dem abschliessenden Höhepunkt am 11. März – dem 44. Engadin Skimarathon.



Die Frauen dürfen sich am Sonntag auf schnelle Verhältnisse am 13. Frauenlauf freuen.

Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler



**Abstimmungsforum 11. März****Ja zum Kredit Paracelsus-Gebäude**

Nein zur Zweitwohnungsinitiative, Nein zu 6 Wochen Ferien für alle, jedoch Ja zum Kredit für die Instandsetzung des Paracelsus-Gebäudes. Die FDP Die Liberalen St. Moritz möchte den Stimmbürgern angesichts der Menge der Abstimmungen nur Empfehlungen für diese drei Abstimmungen abgeben. Diese drei Sachfragen liegen uns besonders am Herzen und sind für uns im Engadin äusserst wichtig.

Zur Zweitwohnungsinitiative sagt die FDP geschlossen Nein. Für die FDP ist die Zweitwohnungsinitiative unnötig und kontraproduktiv. Seit dem 1. Juli 2011 ist ein revidiertes Raumplanungsgesetz in Kraft, das den Weg für griffige lokale Lösungen ebnet. Eine starre Einheitslösung auf Bundesebene verletzt die Gemeindeautonomie und schafft nur neue regionale Ungleichheiten: In gewissen Gemeinden droht ein Baustopp, in anderen lockt ein Bauschub. Speziell in Tourismusregionen wie dem Engadin sind viele Arbeitsplätze in Gefahr.

Die Volksinitiative «6 Wochen Ferien für alle» gefährdet unzählige Arbeitsplätze. Sie kostet den Schweizer Werkplatz sechs Milliarden Franken, ist eine Gefahr für die Sozialpartnerschaft und Gift für die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz. Die Arbeit darf nicht noch mehr verteuert werden.

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin  
(mf), Nicolò Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf), Béatrice Funk (bef),  
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),  
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),  
Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si),  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
www.publicitas.ch  
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:  
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,  
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12  
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38  
zusätzlich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):  
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:  
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–  
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



## Gottesdienste

**Evangelische Kirche**

**Sonntag, 4. März 2012**

**Maloja** 10.30, it, Pfr. T. Josi

**Sils-Baselgia** 09.30, d, Pfr. Urs Zangger

**Champfèr** 11.00, d, Pfr. Urs Zangger

**St. Moritz-Dorf** 10.00, d, Pfr. Christian Wermbter

**Pontresina** 10.00, d/r, Pfr. David Last

**Samedan** 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr

**Bever** 10.00, d, Marlies Widmer, Sozialdiakonin

**Madulain** 09.15, d/r, Pfr. Rico Parli

**Zuoz** 10.30, d/r, Pfr. Rico Parli

**Zernez und Susch** 20.00, Weltgebetstag

**Lavin** 09.45, r/d, Pfr. Christoph Schneider, mit Taufe

**Ardez** 10.00, r, Pfr. Ernst Oberli

**Ftan** 11.10, r, Pfr. Ernst Oberli

**Scuol** 10.00, r, Pfr. Jon Janett

**Sent** 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel

**Ramosch, St. Flurin** 19.00, Pfrn. Bettina Schönmann, ökumenisch

**Tschlin, San Plasch** 11.00, d, Pfrn. Bettina Schönmann

**Lü** 11.00, r, Pfr. M. Schleich

**Fuldera** 10.00, r, Pfr. M. Schleich

**Anglican Church****Church service in English**

St John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, near main Coop)

Every Sunday, Evening Service at 6 pm until the first week in March

Everyone welcome

Chaplain: The Revd Julian Parker, Tel. 079 397 57 14

**Katholische Kirche**

**Samstag, 3. März 2012**

**Silvapiana** 16.45

**St. Moritz** 18.00, St. Karl Bad

**Celerina** 18.15

**Pontresina** 16.45

**Samedan** 18.30 Italienisch

**Scuol** 18.00

**Samnaun** 20.00

**Valchava** 18.30

**Sonntag, 4. März 2012**

**Maloja** 16.45

**Sils-Maria** 18.15

**St. Moritz** 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta;

16.00 St. Karl, Bad, Italienisch

**Pontresina** 17.30

**Samedan** 10.00

**Zuoz** 10.00 Italienisch

**Zernez** 18.00

**Ardez** 09.30

**Scuol** 09.30

**Tarasp** 11.00

**Samnaun** 08.50; 10.30; 19.00

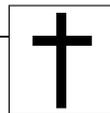
**Müstair** 10.00

**Evang. Freikirche FMG, Celerina**

**Sonntag, 4. März 2012**

**Celerina** 17.00 Gottesdienst

**Scuol (Gallaria Milo)** 09.45 Gottesdienst

**Sonntagsgedanken****Das Märchen vom Oberengadin**

Noch nicht lange ist es her, dass in unserem Land viele Kinder von ihren Eltern grosse Vermögen per Ende Jahr 2011 vorvererbt erhielten. Nicht wenige unserer Zeitgenossen, welche mehr als zwei Millionen Schweizer Franken zu vererben haben, wollten im Blick auf die «drohende» Erbschaftssteuerinitiative sicher gehen, dass nur die eigenen Nachkommen in den Genuss dieses Geldsegens kommen und nicht einfach die Allgemeinheit. Es ist ruhig geworden um dieses Thema.

Ein deutlich anderes Zeichen setzt zurzeit jemand in Braunschweig. Schon 190 000 Euro hat eine anonyme Person in den vergangenen vier Monaten hilfsbedürftigen Einzelpersonen oder Vereinen zugesteckt. Beachtlich, dieses Märchen von Braunschweig, das gar keines ist, sondern offenbar wirklich Tatsache. Obwohl der oder die Betreffende schon von der Regenbogenpresse gejagt wird, ist die spendenfreudige Person noch nicht «aufgeflogen». Er kann noch immer unbehelligt Gutes tun. Da ist mir die Kollektenkasse in einer meiner früheren Kirchgemeinden in den Sinn gekommen, in der ich tätig war. Regelmässig fanden sich da an den Abendmahlssonntagen Goldunzen im Kollektentopf. Ich stieg mit meiner Kirchgemeinde in der kantonalen Kollekten-Statistik in ungeahnte Höhen, ausgerechnet ich als Pfarrer einer nicht besonders begüterten Berggemeinde. Wer der edle Spender war, wurde nie klar.

Mit der momentanen Kollekten-Statistik kann ich in meiner vergleichsweise ungemein begüterteren Gemeinde im Oberengadin nicht mehr glänzen, im Gegenteil. Obwohl da ja auch hin und wieder beachtliche, touristisch interessante Grössen zum Gottesdienst kommen, ist das Resultat eigentlich oft beinahe etwas mager. Nun ja, mit Geld kann man nicht alles regeln. Man kann auch in direktem Sinne Gutes tun, durch Freiwilligenarbeit etwa oder durch engagierte Beziehungspflege mit Mitmenschen. Der Versuch allerdings vor gut einem Jahr, ich muss es eingestehen, der Versuch neue Freiwillige zur «Freiwilligenarbeit» in unserer Kirchgemeinde zu motivieren, war nicht ein Höhepunkt in meinem pfarramtlichen Schaffen. Bisherige waren gekommen, keine Neuen.

Was nur ist los mit der sprichwörtlichen Grosszügigkeit und Hilfsbereitschaft von uns Miteidgenossen? Zugegeben, wir laufen natürlich alle am Limit unserer Ressourcen. Sowohl unsere Arbeitskapazität im Blick auf mögliche Freiwilligenarbeit, als auch unser finanzieller Spielraum scheint klar limitiert und ist in vielem ausgereizt. Und doch war das früher kaum viel anders. Irgendwie hat es sich einfach eingeschlichen, dass immer dieselben paar wenigen sich engagieren, wenn es gilt, praktisch Hand anzulegen und die andern scheinen wie verflüchtigt. Es herrschen Ängste vor zu grosser Angebundenheit, die bei genauerem Hinsehen unbegründet wären. Das zeitliche Mass eines freiwilligen Einsatzes kann selbstbestimmt festgelegt werden. Auch in Sachen Spendenfreudigkeit scheint es so zu sein, dass es immer mehr oder weniger dieselben sind, die geben und die andern haben tausend, natürlich sehr einleuchtende Gründe, nichts zu geben.

Das stimmt nachdenklich: Wir sind Bürger eines der reichsten Länder der Welt, Einwohner einer der schönsten und (mit Ausnahmen) gut betuchten Gegenden der Schweiz. Könnten wir uns nicht doch wieder etwas grossherziger zeigen? Ich bin im Blick auf die nun laufende Fastenzeit mit all den vielen Aktionen von «Fastenopfer» und «Brot für alle» gespannt auf das «Wunder vom Oberengadin».

Thomas Widmer, Pfarrer, St. Moritz

**Abstimmungsforum 11. März****Sinergia bringt zu wenig**

Die heutige Situation mit zum Teil dezentralisierten Verwaltungsabteilungen ist sicher nicht ideal. Eine gewisse Konzentration wäre wünschbar. Dies allein rechtfertigt aber Gesamtkosten von 113 Millionen Franken nicht. Die geschätzten jährlichen Betriebskosteneinsparungen von 1,2 bis 1,9 Millionen Franken beruhen – und dies verschweigt die Botschaft geflissentlich – auf einem Restwert nach 40 Jahren von 75 Prozent resp. von jährlichen Abschreibungen von gerade mal 0,625 Prozent.

Gemäss den Empfehlungen von HRM 1 (Harmonisiertes Rechnungsmodell der Finanzdirektorenkonferenz aus dem Jahre 1984) sind Hochbauten im Verwaltungsvermögen jährlich linear um mindestens 10 Prozent abzuschreiben, Geschäftsliegenschaften gemäss Praxis sogar innert 50 Jahren auf null. Sinergia würde somit über sage und schreibe 160 Jahre abgeschrieben werden müssen. Betrachtet man die behaupteten Einsparungen unter diesem Aspekt, bleibt

hiervon kaum etwas übrig. In der Botschaft wird weiter beklagt, «die kantonale Verwaltung sei am Standort Chur nicht effizient organisiert». Vergeblich sucht man dann aber Aussagen darüber, ob und allenfalls in welcher Höhe Effizienzgewinne – sprich Personaleinsparungen, Verfahrensvereinfachungen und -beschleunigungen – realisiert werden könnten. Einem Unternehmen würde es jedenfalls nie in den Sinn kommen, für eine magere jährliche Rendite von ca. 1,7 Prozent (1,9 Millionen Einsparungen ./ 113 Millionen Kosten) eine derart kosten aufwendige Investition zu tätigen.

Die 113 Millionen Franken sind im ganzen Kanton verteilt für Wertschöpfung generierende, den Wirtschaftsstandort stärkende und damit den Wohlstand im Kanton fördernde Projekte sowie insbesondere für die Bildung einzusetzen, nicht für ein neues «Beamtenlo».

Ludwig Locher, Präsident Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

**Für Drucksachen  
081 837 90 90**

Die Druckerei der Engadiner.  
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

**HAUSER**  
St. Moritz

Schon probiert?  
Feine Brauliokugeln -  
erhältlich in Hauser's  
Confiserie!

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie  
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

# Engadiner Post

POSTA LADINA

13. Januar bis 14. März

**Angus Beef**  
Delikatessen

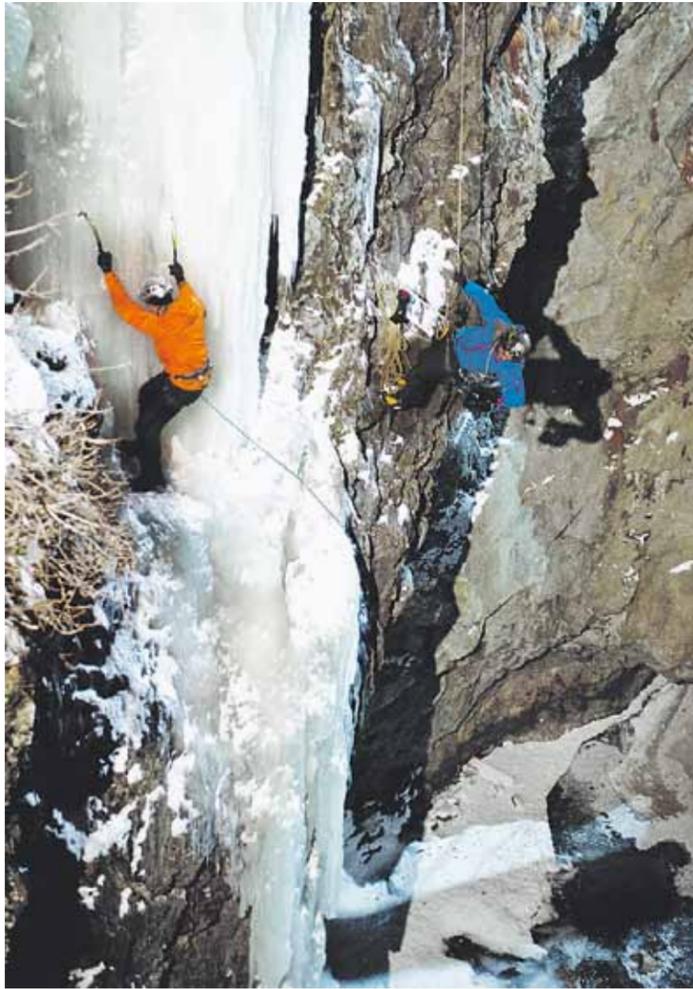
La Padella

Tel. 081 852 46 66  
www.hoteldonatz.ch



Marco Köppel mit Blick auf den Piz Cambrena.

Fotos: SRF/HalsundBeinbruchFilm



Links Julian Zanker in der Route «Flying Circus». Rechts der Kameramann.

## Wintersport am Limit

Julian Zanker und Marco Köppel auf Winter Challenge

**In der Fernseh-Dokumentation «Winter Challenge» suchen drei Sportler eine ultimative Herausforderung. Der St. Moritzer Julian Zanker will eine schwierige Eiskletterroute meistern. Marco Köppel ist mit dem Snowkite am Berninapass unterwegs.**

FRANCO FURGER

Die Winter Challenge von Julian Zanker beginnt mit dem Blättern in einem Kletter-Magazin. Dort sieht er Fotos von Kletterlegende Beat Kammerlander, wie er in einer Felsgrötte bei Kandersteg von Eiszapfen zu Eiszapfen hangelt. Kammerlander klettert die Route «Flying Circus», die als eine der weltweit schwierigsten Mixed-Routen (Eis- und Felsklettern kombiniert) gilt. «Solche faszinierenden Bilder habe ich noch selten gesehen. Diese Route einmal zu klettern, wäre ein Traum und eine riesige Challenge», denkt sich Zanker.

Die Idee, sich am «Flying Circus» zu versuchen, überzeugte auch das Schweizer Fernsehen, das drei Sportler für die dreiteilige Dokumentation «Winter Challenge» suchte. Zankers Herausforderung wurde unter 30 Projekten ausgewählt. So hat das Fernsehen den jungen Engadiner diesen Winter nach Kandersteg und zur Rou-

te «Flying Circus» begleitet. «Ständig gefilmt und interviewt zu werden, war zu Beginn schon etwas komisch, aber mit der Zeit habe ich mich an die Interviews gewöhnt und wohl auch bessere Antworten gegeben», sagt der 21-Jährige. Julian Zanker ist in Celerina und St. Moritz aufgewachsen und ist das wohl grösste Klettertalent im Tal. Im Engadin hat er bereits zu seiner Zeit als Lehrling alle schwierigen Kletterrouten bezwungen. Seit dem Lehrabschluss zieht es ihn so oft es geht in die weite Welt des Bergsports hinaus. «Ich habe noch so viele Routen, die ich klettern will.» Gerne würde er weitere Filmprojekte realisieren, um allenfalls etwas Geld mit Klettern zu verdienen. «Das ist aber ein extrem hartes Brot», ist sich der junge Kletterer bewusst, der zurzeit in der Kletterhalle in S-chanf jobbt.

Neben dem Eiskletterer Julian Zanker wurden auch noch die Schlittenhundeführer René Weber und Dita

Hejzman sowie der Snowkiter Marco Köppel bei einer Winter Challenge begleitet. Köppel wohnt im Winter in Pontresina und zwar auf dem Berninapass, in einem einsamen Haus in der Nähe der Lagalb-Talstation. Denn diese Gegend gilt als eine der besten fürs Snowkiten. Und hier suchte sich der 34-Jährige seine Herausforderung mit Snowboard und Kite-Schirm. Köppels Idee: Mit dem Snowkite auf die Forcula dal Caral hochfahren auf 2829 m ü. M., östlich des Piz Cambrena. In diesem Winter war dies eine besonders heikle Challenge, denn es man-

gelte an Schnee, die Hänge waren eisig und mit Steinen durchsetzt. «Diese widrigen Bedingungen machten die Aufgabe ungleich schwieriger, als sie ohnehin schon ist», sagt Köppel, der eine eigene Kite-Schule (Bigdayz) betreibt und im Sommer sein Domizil in Ägypten hat.

Ob Julian Zanker und Marco Köppel ihre Winter Challenge bestanden haben? Der erste Teil der dreiteiligen Dokumentation läuft am Dienstag, 6. März, um 19.00 Uhr, auf SF2. Teil zwei und drei folgen zur gleichen Zeit am 13. und 20. März.

### WETTERLAGE

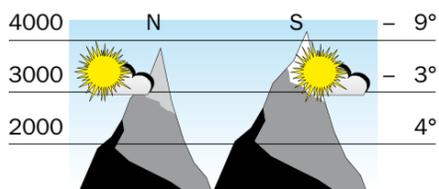
Das wetterbestimmende Hochdruckgebiet verlagert sein Zentrum nach Skandinavien. Wir gelangen an dessen Rand, womit sich eine Wetterumstellung anbahnt. Doch für einen Tag kann sich das schöne und milde Frühlingswetter noch gut behaupten.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Noch einmal sonnig und mild!** Der Tag startet in Südbünden wie zuletzt mit einem makellos blauen Himmel, an dem sich zunächst wieder ungetrübt Sonnenschein einstellt. Daran wird sich am Vormittag und über Mittag kaum etwas ändern. Erste harmlose Wölkchen stören noch wenig. Erst gegen den Abend zu verdichten sich die Wolken, welche am Sonntag für einen wechselhaften und leicht unbeständigen Wetterverlauf sorgen. Dazu bleibt es aber vorerst noch mild. Vor allem heute Samstag stellt sich untertags nochmals kräftiges Tauwetter ein. Morgen Sonntag sinkt die Schneefallgrenze nur wenig unter 2000 m ab.

### BERGWETTER

Der heutige Tag ist für Unternehmungen in jedem Fall deutlich besser geeignet als der morgige Sonntag. Es herrschen beste Wetterbedingungen vor. Mit der aufgehenden Sonne stellen sich jedoch an den südseitigen Lagen rasch wieder Frühjahrschneebedingungen ein.



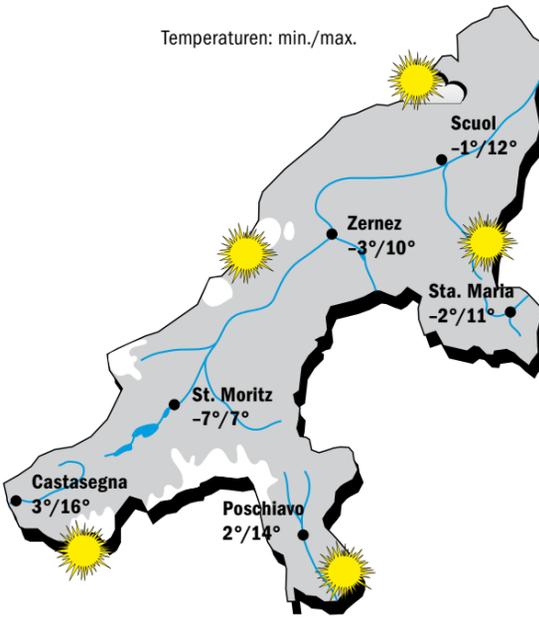
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 2°	SW 9 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 6°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°	windstill
Scuol (1286 m)	0°	windstill

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
3°/9°	- 1°/4°	- 3°/3°

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
- 1°/3°	- 3°/2°	- 5°/2°

**P.S.**

## Heilwasser

MARIE-CLAIRE JUR

Was für die St. Moritzer Kurgäste des 19. Jahrhunderts ein Hit war, muss 150 Jahre später auch funktionieren. Was liegt also näher, als mal nach der alten Kurregel die heilende Kraft des St. Moritzer Wassers mit einer Trinkkur im Heilbad grad selbst zu testen? Um den Magen an das Wasser zu gewöhnen, beginne man mit einer steigenden und dann abnehmenden Zahl von Gläsern, und zwar soll von Viertel- zu Viertelstunde ein ungefähr fünf bis sechs Unzen haltendes Glas getrunken werden, heisst es da weiter. Eine Unze entspricht 0,03 Liter. Kühl und würzig fliesst das Quellwasser durch meine Kehle und ich schliesse nach der Einnahme sofort den Mund. Denn wie empfiehlt doch die Anleitung? «Durch Enthalten von Sprechen gleich nach dem Truncke kann der Verlust von Luftsäure vermindert werden». Luftsäure verlieren will ich auf keinen Fall. Wer nicht sprechen darf, kann aber seinen Blick schweifen lassen, beispielsweise auf die Tafel mit der Wasseranalyse. 13 Kationen und 10 Anionen enthält das Wasser, das jetzt Becher um Becher in meinem Magen landet. Dazu gesellen sich geheimnisvolle Stoffe wie Meta-Kieselsäure. Ist es dieses H<sub>2</sub>SiO<sub>3</sub>, das nach dem vierten Glas ein Gefühl von Wärme in meinem Körper ausbreitet respektive dazu führt, dass mein Blut gemäss Trinkkurregel vielleicht röter und feuriger wird? Nach dem sechsten Becher kommt ein Gefühl von Schwindel auf. Wohl wegen der «verstopften Canäle und Drüsen», die sich jetzt in meinem Körper öffnen, folgere ich. Nach sieben Bechern muss die Blase gelehrt werden, dann geht es nach Trinkvorschrift zwei Stunden und zehn Becher lang weiter. Mit letztlich zweifelhaftem Fazit. Jedenfalls lösten sich im Unterleib weder Stockungen und übermässiger Schleim. Auch verschwand die Migräne nicht, ebenso wenig die Taubheit in den Ohren. Gebresten, die ich zwar nicht kenne, gegen die das St. Moritzer Wasser aber aus der Sicht der Kurärzte des 19. Jahrhunderts Wunder gewirkt haben soll. Vorausgesetzt, die Kur dauerte länger als nur zwei Stunden.

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

**KÜCHEN**  
IHR SPEZIALIST IM ENGADIN

VON DER PLANUNG BIS ZUR MONTAGE EINE EK KÜCHE

**EK KÜCHEN**  
ENGADINER - KÜCHENCENTER  
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA

www.bezzola.ch info@bezzola.ch  
Tel. 081 856 11 15 Fax. 081 856 18 14

Neu: Engadin Fondue fixfertig von der LESA - www.lesa.ch

Erhältlich in allen Volg und Coop Filialen

partner alpinaVERA

Die höchstgelegene Molkerei Europas

7502 Bever . Tel. 081 852 45 45 . www.lesa.ch